mber 1931.

unt 216.

endericht. 10.00; 6. 12.00: Funt-nies Programm offingert. 14.00; de der Augend. Kongert. 18.00; "Antoftraßen im nierricht. 19.70; Courte. 20.15; angenefit.

is hatte am en, daß bie bie Wieder-Schleifen) gur bağ van ihm enen Berhalt. in alte Glaubleibe nichts e Grube anier Belegichaft

utabfaks, Der eichen Mount nt unter bem ber beiben ing ergibt. areninduffrie, aftrie bat be-

er geffinbigt en tomme, bie gnahme mer-

Berlin-Bran-t Metall-bletben bie iter bestehen. en notwenbig n der Metall-

re 1925. Da-ber ber Hilfs-i beträgt für end für Hilfsber Arbeiteinausgehende r Sonnbagsner Bant für

nd Holzhand-daria Rehr,

arfeartitel in ng in Uim-

utigen Martt penb, Raiber 19. 11. | 17. 1L

35-88 36-88

0, Ralbinnen -100, 1 Baar - Ellwangen: .50, — Mün-Spaldpingen: weine 8—15,

100, Kühe 80

ngen: Farren dn 120—378,

erste 8—8.30, —9, Roggen —10,50, Rog-

play 19, Ros. ah. 19. Nov.

imberg. Mm eramtern mit Blenen in bie Maul. iben und 21 Ropifrantheit 10 Gehöften, ntern mit 62 a in 1 Dbete

Der Gesellschafter Amts: und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold Mit ben illuftrierten Beilagen "Felerftunden"

"Hujere Seimat", "Die Dobe vom Tage".

Begugspreife: Monatlich einschl, Tedger-lohn .K 1.60; Einzelnummer 10 Pfennig. Erscheint an jedem Werftage - Berbreitethe Beitung im Oberamte-Begirt . Schriftleitung, Drud und Berlag von B. B. Balfer (3nb. Rarl Balfer) Ragolb, Martiftrage 14



Dit ber landwirticaftlichen Bochenbeilage: "bans, Garten und Laubwirticheit"

> Amzeigenpreise: 1 spaltige Borgis-Zeile ober beren Raum 20 J., Jamilien-Angeigen 15 J. Restamezeile 60 J., Gammel-Anzeigen 50° o Muffchlag . Für bas Ericheinen ben Mngeigen in bestimmten Musgaben und an besonderen Platen, wie für telefen, Austräge und Ehiffre-Ungeigen wird teine Gewähr übernommen

Telegr-Abreffe: Gefellichafter Ragold. - In Fallen hoberer Gewalt besteht fein Unipruch auf Lieferung ber Zeitung ober Rudgablung bes Bejugspreifes. - Bolift. Rto. Stutigart 5113

Mr. 273

Gegrünbet 1827

Samstag, den 21. November 1931

Gernipredjer Rr. 29

105. Jahrgang

Unstimmigkeiten im Wirtschaftsbeirat

Die Landwirtichaftsvertreter icheiben aus

Bertin, 20. Roo. Die drei landwirtichaftlichen Bertreter im Reichswirtichaftsbeirat haben bem Reichstangler in einem Schreiben mitgeteilt, daß fie aus bem Beirat ansicheiben. Es handelt fich dabei um ben Prafidenten des Deutschen Bandwirtichafterate Dr. Brandes, ben Prafidenten ber brandenburgifchen Sandwirtichaftetammer, von Oppen und den Gutsbefiger Dr Sollmeier, der den hatholifden Bauernvereinen nabesteht.

Die Bandwirtichoft war im Beirat badurch von vorn-berein verfürzt worben, daß nur drei Bertreter beigezogen wurden. Die Landwirtichaft bat gegen biefe Jurudfegung von Anfang an Ginfpruch erhoben.

Die Gründe des Austritts

In bem Schreiben, bas die Bertreter ber Landwirtschaft im Birtichaftsbeirat ber Reichsregierung gestern an ben Reichsfangler gericktet haben, wird u. a. erffart: Leiber mußten wir beute nach mehrwöchigen Berbanblungen festftellen, bag mir von einer Afarung der Grundfragen noch meit entfernt find, nicht guleft beshalb, well die Reichsregierung es nach unferer Uebergengung an der erforderlichen Initiative in den Verhandlungen des Wirtschaftsbeireges hat feblen laffen. Aber biefe Geftstellung batte uns allein nicht veranlaffen fonnen, von einer weiteren Mitarbeit in bem Wirtichaftsbeirat abzuseben, wenn nicht durch ben Erlag ber neuen Notverordnung über die Offhilfe eine gang neue Lage gelchaffen worden mare, die mir nicht hingunehmen ver-

Es mare unieres Erochtens Bilicht ber Reichsregierung gewesen, in Uebereinstimmung mit dem Wirtschaftsbeirat das gefamte Programm ber Birtichafts- und Finangianierung einbeitlich zu beschließen, anflatt eine einzelne Mohnahme norber herauszigreifen. Wir können folche Meihoden durch unfere weifere Milarbeit im Birtschaftsbeirat nicht mit unferer Berantwortung desten, da fein Bauer in West oder Süddentschland es versiehen würde, daß die zum Teil rüdfid slofe Cintreibung ber von ihm aufzubringenben Coffen fortgeht, ju fleigenden 3mangsperfleigerungen führt, mabrend gleichzeitig ein offgemeiner genereller Schult für ben Offen ausgesproden wird.

Bir betonen ausbrudlich, bon wir für bie ungeheure Rot bes Offens, insbesonbere ber öftlichen Landwirtschaft, volles Berftandnis haben und bag mir alle geeigneten Magnahmen für Linderung bieler Rot begriffen, bag aber biele Dage nahmen nur im Robmen eines burchoreifenben Silfsprogramms für bie gefamte beutiche Landwirtichaft von uns perfreten merben fonnen.

Solange aber bei ber Reicheregierung ein Befamtprogramm nicht erfennbar ift, folange an ber Methode ber Gineelmagnahmen feftgebalten mirb, folange bie wichtigften und fofort durchfahrbaren Magnahmen - mir erinnern nur an ben Suttergoll und bie Droffelung entbebrlicher Ginfuhburch entfprechenbe Devijenbewirtichaftung - immer wieder hinausgeschoben werben, vermögen wir uns auch von Arbeiten bes Wirtichaftsbeirato feinen burchichlagenben Etfolg ju verfprechen. Wir merben beshalb ben Arbeifen fernbleiben, bis fich ble Revierung ju einer anderen Methobe end jur Aufflestung eines fluren Brogramms zweds Durchführung ber gur Reffung ber gefamten Candwirtichaft erforderlichen Mafinahmen entichliefet.

Wie CRB, erfährt, wird die Reichsregierung, nochdem die Unterzeichner den Brief von sich aus in die Deffentlichfeit gebracht haben, alsbafd ju diefer Angesegenheit Stellung

Auf die Schlussolgerung eines Berliner Blatts, daß der ohnedies nur lose verbundene Wirtschaftsbeirat nunmehr "aufiliegen" werde, wird amslich erflärt, dovon tönne teine Rede sein, da von 25 Mitgliedern nur drei ausgeschieden seine. In zahlreichen Puntten habe der Beirat eine Einigung erzielt. Der Beirat werde am Samstag oder Samstag mieder wieden werde und Samstag oder Sonntag wieder gufammentreten.

Bahlenmäßig tommt allerdings nicht viel barauf an, wenn drei Mitglieder aus dem Beirat ausscheiden. Daß es aber die volle Bertretung eines fo wichtigen Birrichaftsteils wie ber Landmirtichaft ift, bas gibt bem Borgang feine große und bedauerliche Bedeutung.

am 5. Roobr, in der Reichsausschuffigung ausgesprochen murbe. - Das Bentrum wird weiter abwartend bleiben.

Grandis Besuch in Washington

Der gemeinjame amiliche Bericht

Bajbington, 20. Nov. Bom italienifden Meher-minifter Gonbi und dem ameritanlichen Stonisjeter et Stimion murbe folgende gemeinfame Mitteilung vor-

Die durch diesen Bejuch gebotene Gelegenseit ift not!! ausgenuht worden für einen offenen und herz-lichen Meinungsaustausch über die vielen Brobleme von Belibedenlung, an denen die Regierungen Italiens und der Bereinigten Staaten in gleicher Beije inter-eijiert find. In der Erfenntule, den die Bieberfer-fiellung der wirifchaftlichen Stabilität und des Bertrage s innerhalb unjerer beiderjeitigen Candesgrengen ihre ichliehliche Bollendung nur durch weilere herstellung der internationalen finanziellen Stabilität und durch ein Bertrauen, des jo weit gehen tann, daß es atte Rationen einschieft, fi bu tann, haben wir verjucht, die bereits zu diejem Inta begonnenen Bemühungen fortzujegen durch eine aufrichtige Erörierung der vielen bedeutsamen und miteinander im Bufammentung flebenden interaationalen Fragen, deren Cojung

eine anerfannte Notwendigfeit geworden ift. Das Thema der Beiprechungen find folgende wichtige Fragen gewejen: Die gegenwärtige Jinangfrifis, die Schul-ben zwijchen Den Regierungen, Beichrantung und Gerabsehung der Ruftungen, die Stabilifierung der internatio-nalen Währungen und andere lebenswichtige wirticaftliche Frogen. Wir glauben, das die bereits besiehenden Berftandigungen milden den haupticemächten noch erweitert werden fonnen und erweitert werden follten, und daf die allgemeine Annahme des auf Grandi zurüdgehenden Bor-ichlags für ein Rüftungsseierjahr ein Jingerzeig ist der großen Gesegenheit für die Erreichung kontreter und kon-struktiver Resulfate, wie sie durch die bevorsiehende Konse-

reng gur Beichrantung ber Ruffungen gegeben wird. Es ift nicht ber 3med biefer Jufammenfunft gewejen, irgendwelche Sonderabtommen ju erreichen, fondern die informellen Beiprechungen und ber Meinungsaustaufc haben nur dazu gedient, viele Bunkte von gegenseitigem Interesse zu klären, und sie haben zu einem wohl wollen den Berstäud nis für unsere Unsgaben gesührt. Wir begen das Bertrauen, dass die während dleses Besuchs gesörderten Beziehungen sich wertvoll erwellen werden bei der Legung der Jundamente für eine jegensreiche Aftion feitens unferer beiben Regierungen.

Neueste Nachrichten

Sugenberg gegen Briining

CNB Berlin, 20, Nov. Die Deutschnationale Bolfspariel veranstaltete gestern abend im Sportpaloft eine Rund-gebung, die von über 11 000 Personen besucht war. Dr. hugen berg, der die Rede bielt, befaßte fich hauptlächlich mit ber Bolitit bes Bentrums und ber Urbeits. lofigteit. Arbeit und Bobiftand gebe es nur in einer gefundes Brivatwirtichaft. Wenn man die Sondertarife ber Arbeitermehrheit des einzelnen Berts und der Wertleitung um bes forren Tarifgrundfahes willen totichlage, fo ichlage man bie Arbeit tot und guchte Arbeitslofigfeit. Sugenberg griff fobann die Bablrede des Reichstungtere in Darmftabt an, bie er als eine Anklage miber Willen gegen bas Zentrum bezeichnete. Der Rebner ichob bem gentrum als bem Bunglein an ber beutiden politifden Baage in erfter Linie bie Schuld und Berantwortung für ben Berfauf ber fetien 13 Jahre ju. Jeht fei es ber Bentrumstangler, ber fich für bie Beantragung bes Boungichen Busichuffes drangen laffe, Dobei fei es klar, baß jebe meitere Tributzohlung an Franfreich Deutschlands tommerzielle Sablungsunsöbigteit zur Folge baben werde. Es sei beshalb, wie Baldwins Rebe im Unterband Aitige, eigenste Ungelegenheit ber Angelfachjen, fich bar mit ben frandojen auseinanderzusegen.

Mls Dr. hugenberg im Berlauf feiner Rede fagte: "Bir mollen einen fauberen Staat", ging ber fibermachenbe Bolizelhauptmann gum Rednerpult und beanftandete biefe Bemertung. Bahrend ber Boligeioffigier mit Gebeimrat Dugenberg und der Berjammlungsleitung iprach, entstand im Saat lebhafte Unruhe. Stürmische Zurufe murben laut. Als jeboch Geheimraf hugenberg feine Aussuchrungen fortlette, trat raich wieber Rube ein,

Reine Bermattungsvereinfachung in Preugen

Berlin, 20. Nov. Wie verlautet, bat die preugische Negierung auf Beraniaffung der Regierungsparteien von der beabsichtigten Auflösung und Zusammenlegung von Landfreisen, durch die viele Beamte überflüssig würden, Abstand

Berminderung der padagogischen Afademien

Berlin, 20. Rop. Die preugifche Regierung bat befchlofien, die übertrieben hobe Babl ber pabagogifchen Atabe-mien im Sausbaltfahr 1932 von 15 auf 10 berabzusegen und Awar fiellen diejenigen in Stettin, Altona, Kaffel, Erfurt und Antibus ihre Tetigkeit ein. Bei den übrigen Akademien in China, Frankfurt a. D., Breslau, Beuthen, Salle, Kehl, Sannoper, Dorimund, Bonn und Frankfurt a. IR. werben im Jahre 1932 feine Reugufnahmen porgenommen,

Die Peutschnationalen gegen Benfionsfürzungen

Berlin, 20. Nov. Un ben Berhandlungen bes Saushaltausichuffes beteiligen fich auch beutschnationale Ausschuffmitglieber, um beabsichtigte neue Penfionsturgungen gu befämpien.

Bentrum und Seifenwahl

Berlin, 20. Nov. In ber geftrigen Sittung bes Borftands der Reichstagsfrattion des Bentrums murde u. a. auch bas Ergebnie ber Wahlen in Seifen befprochen, Formliche Beichluffe über die Stellungnahme ber Bartei gu ben peranderien Berhaltniffen murben nicht gefagt. Rach ben tnappen Berichten ber Jentrumspreffe ift feine wesentliche Beränderung der Aufloffung bezüglich einer etwaigen Reugruppierung ber politischen Krafte gutage getreten, als fie

Boneneinteilung auf bee Abruftungshonfereng?

Waftington, 20. Rov. "Wafbington Doft" will aus befter Onelle erfabrer baben, baf Stimfon und Grandi fich babir geeinigt batten, die Beratungen bei ber Genfer Abruftungshonfereng in vier Bonen einguteilen, unter befonberer Berudifichtigung ber Eigenheiten jeder Bone, Die erfte Bone fall Amerika, Die zweite Westeuropa einschließlich der Rolonien, die dritte Oftenropa und die vierte Mien umfaffen. Die militarifden Referven ber Lander follen nach ber tarfachlichen Dienftzeit berechnet merden.

Angeblich foll fich die Bundes-Refervebank bereit erklart boben, im Rotfall Schritte gur Stutung ber ita-

Nur wegen der "Sicherheit"

Der Rampf um die Mandichurei

hartnädigfeit der Japaner

Baris, 20, Nov. Die Berhandfungen im Bolferbunds. rat find bis jest gu feinem befriedigenben Ergebn! gelangt. Japan behalt fich por, feine Forberungen gegen die Chinefen ohne Ginmifdung des Bolterbunds buichzudrücken und will seine Truppen nicht aus ber Mandichurei "gurudgieben", ebe es nicht bie "Sicherheit" habe, bag China die ihm feinerzeit aufgezwungenen Bertroge aus-führe. — Damit wurde die Zurudziehung der Truppen natürlich auf ben St. Rimmerfeinstag vertagt.

Beforgnis in England

Condon, 20, Nov. Die Beffe fest wenig Hoffnung auf die Bemilhungen des Befferbundsrats im manbiduritden Streit, Starte Besorgnung löft die Erffarung des chmefi-ichen Bertreters Dr. Sze aus, die chinofische Regierung werbe nötigenfalls die Artifel 15 und 16 der Bölferbundsfahung anrufen, Die Ganttionen gegen Friedens-brecher vorsehen. Das murde ber Brufftein fur ben Böllerbund fein. Da Japan jebes Entgegenkommen gegen China abiehnt, ift die englische Breffe von dem bisberigen japanfreundlichen Standpuntt etwas abgefommen, und man befürchtet, Sapans Macht merbe im Dften gemal. lig fteigen, menn es ungeftraft fich ber Meinung ber nongen weftlichen Welt miderfeben tonne. Ramentlich befürchtet man bovon eine fible nachwirtung auf Inbien

Weiter tonnie fich China wieber an Rugland anfebnen, auch fonnig ber englische Handel nach China von neuem ichmer geid Digt merben, falls China fich vom Bolterbund verlaffen febe. Dag im fail bes Berjagens bes Bolterbumbs and die Abrüftungstonfereng aufs ichwerfte gefchabigt murbe, wird beionbere betont,

Aufenminifter Simon ift noch London gurudgefebrt. um bem Rabinett fiber ben Stand ber Berbandlamgen im Bölferbundergt au berichten.

Franfreich für Japan

Baris, 20. Nov. Die französische Broffe nimmt zum großen Teil Bariel für Japan. Der halbamiliche "Temps" schreibt, es sei unzulässig, daß man (China) über Die Guffigfeit eines regelrecht unterzeichneten Bertrogs ein Schiedogericht anrufe, unter welchen Umftanben auch immer as gur Unterzeichnung bes Bertrags tom. Sonft tonnte auf Diel Beife bie Gultigfeit aller Bertrage (Berfailles ufm.) in Frage gezogen werden,

Briand fagte, man burfe nicht immer und von bem mächtigen Japan und dem schwachen China reden,

Die Stellung Ruffands

Mosfau, 20. Rov. Der "Ofterpreß" meldet, die Er. oberung von Tilifitar burch die Japaner habe in Mostan nicht überraicht, da die ungenügende militärische Musbilbung und Ausruftung ber dinefifden Truppen be-

König Alfons von den Cortes verurteilt

Madrid, 20. Nov. Die beutige Ruchtsitzung der Cortes begann mit der Beriefung der Aukläge gegen König Alfons XIII. Zwei Mitglieder des zur Felfftellung der Berantwortlichteit eingesetzen Musschusses jorderten die dauernde Berbanischen Eingletzen Musschusses jorderten die dauernde Frasident des spanischen Senats, Graf Romanones, der den König verteidigt, erflärte, der Prozeh sei gesehlich nicht einwandirei, da der Angellagte nicht auwelendse in Maerotte verteidigen könne. Für alle Borgänge in Maerott des der frühere König nicht allein verantwortlich. Es solgte eine Schilderung der Politit des Königs Alfons vor und nach der Diktatur. Die öffentliche Mein ung sei im Jahr 1923 einer Diktatur eher günftig gewesen, der rühere König Alfons sei daher nicht in besonderen Raßschuldig, wenn er damels das Barfament nicht einberusen dabe. Allerdings bode es sich damols um einen Beriton

gegen bie Berfalfung gehandelt. Die Abgeordneten follten ernstlich ihr Gewiffen befragen, ebe fie ihr Urteil fallen.

Die Cortes füllten das Urteil in früher Morgenftunde. Danach wird der ehemalige König Alfons des Hochverrats für schuldig erklärt und ihm vorgeworfen, daßt er
feine Machtbesugnifie unter Zuwiderbandtung gegen die Berjassung ausgeübt habe. Der oberste Gerichtshof der Nation
erkläre ihn deshald als außerhald des Geseyes
stehend. Der frühere König verliert daher alle
Unsprüche außeinen Besig, die in das Eigentum
der Republik übergehen. Jeder spanische Bürger konn ihn
verhaften, salls er wieder spanischen Boden betreten

Die Sigung mar erft morgens 4 Uhr beendet.

Elititar, also in ruliifchem Interessengebtet, Winterquartiere zu beziehen, ernst beurieit. Dabei nird auf einen Aussah des Militärschriftstellers Sinfaku in einem japanischen Fachblatt hingewiesen: "Für den Fall, daß es zu einem Krieg zwischen Rugland und Japan kommen sollte, müssen untere (japanischen) Bombenstageuge vor allem den russischen Hadiswoste und die Eisenbahnnet, die Brüden und Stationen zerstören, so wird Sibirien in die Lage zurückgeworsen, in der es sich vor 14 Jahren besand."

Dawes nimmt an den Sitzungen des Bölferbundscals teil

Tokio, 20. Nov. Die japanische Regierung wird keinen Ginfpruch dagegen erheben, daß der amerikanische Borschafter in London, General Dawes, an den Situmgen des Bölkerbundsrates teilnimmt, obgleich bekanntlich die Bereinigten Staaten nicht Mitglied des Bölkerbunds sind. Japan behält sich indessen das Recht vor. ip üter die Frage der Teilnobme Amerikas an den Situmgen vom Rechtsstandpunkt aus zu überprüsen (d. h. wenn eine Amerika gegen Japan Stellung nehme).

Japanifche Schlachtidilberungen

Tolio, 20, Rovember.

Auch das Kriegsministerium bestätigt jest, daß die japanischen Streitfräste die Stadt Tsitsfar eingenammen haben. Die Beseinung der Stadt durch die Japaner werde "voraussichtlich drei Wochen" dauern. Der Bormarich der Japaner sei nach den erisen schweren Kämpfen verhältnismäßig leicht gewesen. Kavallerte und Flugzenge bätten die Borhur gebildet. Die Hauptstreitstäste seien auf der Taonan—Angantschi-Eisenbahn gesolgt, die nur verbältnismäßig wenig beschädigt worden sei.

Wie die Zeitung "Alschi-Nischi" aus der Kampfzone melbet, ist die Wiederberstellung der Eisenbahnstrecke Taonan— Anganischt, die in der Räde leisterer Stadt von den chinesischen Truppen auf ihrem Rückmarkh versiört worden war, dereits im Gange. Die sapanischen Bombenstugzeuge, die Thisstar während der gestrigen Kämpse dombardierten, baben dort eine Reihe von Armeemagazinen versiört, die Lebensmittel und Austüftungsgegenstände enthielten.

Ein Berichterstatter der Zeitung "Liadi", der in einem Augzug während des japanischen Bormarsches über dem Schlachtseld freiste, bescheebt die i urcht dare Wirfung des japanischen Frugeuge seien "wie Habliche Truppen. Die japanischen Flugzeuge seien "wie Habliche auf die chinesische Kavallerie niedergestoßen" und hätten sie aus nächster Köbe mit Raschinengewehren auseinandergezogt. Mie japanischen Flugzeuge, die am Angrist beteiligt wuren, seien unversehrt nach Taili nördlich von Taonansu zurückgebert.

Japanliche Flieger vernichten eine Ableitung Matichangidens

Mutden, 20. Nov. Japanische Flieger führten gegen eine 3600 Mann ftarte Abteilung der Armee Matschangschens, die in Heitun, 100 Messen nördlich von Charbin, zusammengezogen worden mar, einen Bombenangriff durch. Die Truppenodieilung soll vollständig vernichtet worden sein.

Der Timesberichterstatter in Tokio meldet: Die Hauptsteilsmacht der Japaner zog gestern vormitiag 10 Uhr in Tstifikar ein. Der Zwissouverneur von Charbin, Tschan getlebing bui, tras im Lauf des Tags mir seiner Leidwache aus Charbin ein, rief die "Unabhängipkeit" der Proving aus und übernahm die Zivilverwaltung. General Mas Heer besinder sich in Austösung.

Württemberg

Birtichaftsfragen des Sandwerts

Stuttgart, 20. Rov. Der Landesverdand des Württ. Haben, Handwerfs E. B. hielt unter Borsig von Malermeister Roth monn Stuttgart eine Bersammlung ab. Die württembergliche Regierung wird dringend gebeten, allen Einfluß bei der Reichstegierung dahin geltend zu machen, daß die Berzugszuschläge beradpeiest werden. Mit möglichiter Beschleunigung solle eine entsprechende Jinssentung berbeigesührt werden. Es wurde ein weiteres Borgeben zur Beseitigung jeglicher Zwangswirtschaft auf dem Gediet des Wohnungswesens und für eine Aenderung dezw. Beseitigung der Gebäudernschuldungssteuer beschlossen. Das weitere Borgeben hinsichtlich der Einführung einer Filiolgewerbeiteuer, Warenhauszuschlogsseuer usw. wurde gutgeheißen.

Weiterer Gegenstand der Berbandlungen war auf Grund eines Berichtes von Synditus Metzger die außerordentliche Beloftung der Wirtschaft durch die Sozialversicherung und die faiastrophale Lage, in die die Unfallversicherung durch den Zusammenbruch und den Rückgang vieler Betriebe gestommen ist. Weiterdin wurde beschlossen, die erforderlichen Bororbeiten für eine im Lauf des Januar nächsten Jahrs durchzusührende arose öffentsiche Kundgebung des Handwerts und gewerdlichen Mittelstands in Stuttgart zu fressen.

Weitere Herabsehung der Condiagsdiäten? Wie verfautet, hat Landingsprösident Bflüger bei den Fraktionen in Anregung gebracht, die vorsährige Senkung der Landiagsdiäten (vm 20 v. H.) auf 33 v. H. zu steigern. Die bürgerlichen Fraktionen haben dazu noch keine Stellung genommen.

Deffentliche politische Bersammlungen am Gefallenengebenftag. Bon auftöndiger Seite wird mitgeteilt, daß am Gefallenengebentrag politische öffentliche Bersammlungen auch nicht in gelchloffenen Röumen ftattfinden durfen, Holzipende des haus Bürttemberg zur Winterhilfe. Das herzogliche Haus Württemberg har zur Linderung der Rot für die Winterdisse 1400 Festmeter Hotz gespendet, und zwar 400 Festmeter für die Bedürstigen des Bezirks Altshausen DA. Saulgau und 1000 Festmeter der Zentralleitung für Wohlätigkeit, der letzteren mit der Rößgabe, daß davon auch die Innere Mission und der Caritasverband mit berücksichtigt werden. Das Holz wird frei an die Bahn geliesert, die es frachtstei an den Bestimmungsort besördert.

30 000 Mark für die Jugendherbergen gesammelt. Die im Juli durchgeführte Haussammlung für die Schwäbischen Jugendherbergen har das Ergebnis von rund 30 000 Mark erbracht. Dant der ehrenantlichen Durchführung waren die Untosten gering, so daß etwa 29 000 Mark zu sachlicher Berwendung, insbesondere zum Bau einer Herberge in Friedrichshafen versugbar sind,

Auto beschoffen. Am 17. Rovember, abends 19.15 Uhr, wurde ein SS. Bersonentrastwagen auf der Rücktehr von einer kurzen Probesahrt nach Fellbach in der Rheinlandstraße, eiwa hundert Moter unterhalb dem Posten der Funterkasene, auf der Unten Straßenseite beschöffen. Am Steuer saß der bekannte Rennsahrer und Fahrmeister Otto Merz der Daimler Benz-MG, Unterfürtheim. Die Schüsse baiten einen Kotslügel und den darunterliegenden Reisen zerstört. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Bubenstreich,

Obertürkeim, 20 Rov. Falich münger festgenommen. Schon längere Zeit wurden in Stuttgart
und Umgedung saliche Fünsmarksücke in den Berkehr gebracht. Der Täter wurde nun sestgenommen. In seinem
Besig besanden sich noch drei saliche Fünsmarksücke. Es
handelt sich um einen 31 I. a. sedigen Kellner von Stuttgart. Er ist geständig. Bei der Durchsuchung seiner Wohnung wurde Wertzeug und Material zur Herstellung von
Falscheid vorgesunden und beschlagnahmt.

Aus dem Lande

Bödingen OU. Seilbronn, 20. Nov. II eberfall. Ein auf dem Beimmeg befindlicher Kommuffionar murbe in ber Rabe des Babnübergangs in der Bödinger Weftstraße von mehreren jungeren Burichen überfallen und übel zugerichtet.

Crailsheim, 20. Rov. Fe ft genommen. Der wegen versuchten Mords stedbrieflich verfolgte Richard Neusmann von hier, der am Boltsfestsamstag vor der Polizeiswache auf dem Boltsfestplatz auf den Polizeitommissar Deißer aus einer Mehrladepistole zwei und auf seine Berfolger weitere scharfe Schüsse abgegeben hat, ist in Franksurt a. M. sestgenommen worden.

Gmfind, 20. Nov. Kommunisten Prozes. Bordem erweiterten Schöffengericht hatten sich in zweitägiger Berhandlung 20 arbeitslose Kommunisten wegen Bergebens gegen die Berordnung zur Befämpfung politischer Unruhen, wegen Beamtenbeleidigung und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu verantworten. Es handelte sich um die Kundgebung am 18. Juli im Innern der Stadt. Die Polizei muste zweimal einichreiten, wurde beschimpft und tätlich angegrissen. Gegen einen von ihnen stellte der Staatsanwalt zweimal den Untrag auf Berhaftung wegen Meitseldsverdachts. Wegen Aufruhr und Landfriedensbruch wurden vier Angestagte zu 6 Monaten Gesängnis verurteit. Außerdem erhielt ein Angestagter 4 Monate, einer 3 Monate, vier je 3 Wochen, andere vier 2 Wochen. Ein Angestagter betam wegen verbotenen Wassentragens drei Monate Gesängnis. Fünf Angestagte wurden freigesprochen.

Rürtingen, 20. Roo. Freiwilliger Arbeitsdien ft auf dem Hofgut Tachenhaufen. Die Stadtgemeinde Rürtingen in Berbindung mit dem Arbeitsams Efflingen und dem Heimatwerf Stuttgart (Abbeilung des Bereins zur Föederung der Bolksbildung) bat auf dem Hofgut Tachenbaufen einen freiwilligen Arbeitsdienst für 22 jugendliche Arbeitslose eingerichtet. Es sollen auf dem Gut 20 Hektar Land entwässert werden, was Arbeit für vier Monate bedeutet. In dieser Zeit erholten die Helfer freie Berpflegung und 50 Piennig tägliches Taschengeld. Das Arbeitsamt zahlt für jeden Helfer 2 RM, täglich.

heidenheim, 20 Rop. Ramerabichaft Arbeits. tofer. hier ift eine Kamerabichaft Arbeitslofer gegründet worden, die fich mit einer Eingabe an den wurtt. Landtag betr. Schaffung von Notarbeit usw. wenden wird.

Bolbeim DM. Heibenheim, 20. Rov. Billige Mutos. Bei ber gestern bier abgehaltenen Autoversteigerung erzielte ein Bersonenwagen 87 Mart, ein moderner Chevroletwagen wurde nicht verfaust, da nur 179 Mart geboten wurden.

Obersulmetingen OU Laupheim, 20. Nov. Jeichen der Zeit. Ein hiesiger Landwirt hatte vor mehr als Jahresfrist ein Kalb, für das ihm 125 Mart geboten wurden. Er verkaufte es damals nicht, sondern zog es auf, um es später als Jungvieh abzusehen. Jeht, nachdem das Tier 21 Monate alt ist, bot er es zum Kauf an und erhielt ganze 50 Krart dafür geboten.

Reutlingen, 20. Ron. Bon ber Meltmaschine gurüd zum Handbetrieb. Im städtischen Gutsbetrieb
wird der maschmelle Meltbetrieb wieder durch den Handbetrieb ersett. Die Kühe werden mit der Maschine nicht genug ausgemolten, zum Schaden für ihr Bohibesinden und
der Milchleiftung.

Göffingen DH. Riedlingen, 20, Rop. Ueberfall. Der 80 3. a. Schneibermeifter Meng von bier murbe auf bem Beimweg vom Martinimarte gegen Abend von gwei Banbiten überfallen, zu Boden geworfen, burch Bürgen am Schreien gebindert und ausgeraubt,

Gospoldshofen DN. Leutfirch, 20. Rov. Schon wieder Brand. In der Racht auf Donnerstag brannie das Wohnund Octonomiegebäude der Witwe Kreizentia Jimpel nieder. Die Bewohner tonnten taum das nachte Leben retten. Das Bieh und ein geringer Teil der Fahrnis blieb verschant. Es wird Brandstiftung vermutet.

Nördlingen, 20. Nov. Der Mörder verhaftet. Der nach der Ermordung seiner Schwägerin Barbara Ehrhard flüchtig gegangene Satob Bed wurde von der biesigen Polizei verhastet. Bed trug ein Rasier- und Taschenmesser, sowie 500 Mark Bargeld bei sich.

Lindau, 20. Nov. Lindauer Schüler wollen nach Bregeng gur Schule. Die Erhöhung des Schulgelds an den hiefigen Mittelichulen hatte zur Folge, daß an der Realichule bereits 11 Austritte erfolgten. Wie man hört, wird ein Teit dieser Schüler in dem benachbarten Bregenz die Mittelichule besuchen, wo das Schulgeld monatlich nur 4 Schillinge beträgt, Auch Friedrichshafen wird von den baperischen Magnahmen Borteil haben.

Württembergifcher Candlag

Stuffgart, 20. November.

ip

tic

In ber heurigen Signing des Landrage tam es unerwarteter Beise zu einer hochpolitischen Aftion. Bom Bentrum lag eine Große Anfrage vor, wie sich bas Staatominifterium gu einschneibenben Bermaltungemagnab. men und Organisationsanderungen des Reichsarbeitsminifteriums auf bem Gebiete ber Sozialverficherung ftelle. Birtichaftsminifter Dr. Daier legte bar, bas Reich fei ber Unficht, daß organisatorifche Benberungen und Leiftungsverkurjung bei ber Cogiolversicherung untrennbar feien. Man wolle den Prafidenten der Landesverficherungsanftalt jum Reichsbeamten machen. Die württ. Regierung babe dwere Bebenken gegen eine folche Reuregelung geltend gemacht, denn vom Standpunkt des Landes feien Die Plane des Reiches ein Rachfchritt. Es bandle fich um eine febr ernit zu nehmende Gefahr, über die die wurtt. Regierung authentisches Material befige. Man wolle die Berficherungsamier in ben Oberamisftabten im Oberverficherungsamt aufgeben laffen. Beiter wolle bas Reich bie Landesverficherungsanftalten und die Landm, Berufsgenoffenschaften aus dem Befüge der Lander lofen. Schon lange gebe ber Rampf darum, bag nicht weitere Betrage an bas Reich abgeben. Die Regierung brauche in diefer überaus wichtigen Frage bie Unterftubung des Barlaments. Man muffe unperzuglich

Anträge und Anfragen im württ. Landtag

Stutigart, 20. Nov. Die Abgeordneten bes Bauernbunds baben im Landtag folgende Antrage geftellt:

1. Das Staatsministerium zu ersuchen, bei der Reichstegierung zu verlangen, daß für solche Einsubrerzeugnisse, wie bei uns erzeugt werden können und die zum Teil, wie 3. B. Obst. Gemüle, Butter, Köje, Wein im Ueberstuß vorhanden sind, sowie für alle Luguswaren wie Parfüme, Töllettengegenstände, Peize, ausländische Kielderstoffe, Schmidigegenstände usw. die Juseilung von Devisen unterkielte

2. Bei ber Reichsregierung nachdruchtich bafür einzutreien, daß ber ichon langst veriprochene Schus der landwirtschaftlichen Beredelungserzeugniffe, insbesondere auch der gesamten Mildwirtschaft, unverzüglich durchgeführt wird.

3, Bestimmungen und Vorkehrungen zu treffen, die angesichts der Bestrebungen, neue Siedlungen zu schaffen, es verhindern, daß durch Zwangsversteigerungen bäuerliche Besiger von Haus und Hof vertrieben werden; alsbald in Württemberg für landwirtschaftliche Betriebe eine zielbewuste Entschuldungsaktion mit tragbaren Zinsen und Tilgungsquoten in die Wege zu seiten.

4. Bei der Neichsregierungen und im Reichsrat dafür einzutreten, daß unfere Waldwirtschaft gegenüber der Holzeinsuber vom Ausland den notwendigen Schut durch entsprechende Einfuhrzölle erhält; zu veranlassen, daß eine vermehrte Berwendung von einheimischem Holz bei allen staatlichen und kommunalen und — soweit dies möglich ist — auch bei privaten Bauten erfolgt; daß das Waldkataster den gegenwärtigen Verbältnissen angepaßt wird.

Angerdem find folgende Rieine Unfragen geftellt worben: Die Rentabilitätsverhültniffe in der Schaferei baben

einen bisber ungekannten Tiefftand erreicht. Ift das Staatsministerium bereit, auf die Gemeinden einzuwirken, daß die Schäfer von der Hundesteuer für ihre Schäferbunde besteit werden? — Im nächsten Jahr soll die allgemeine Durchführung des 8. Schuljahrs erfolgen, Augesichts der überaus schwierigen Lage der Landwirtschaft erblichen viele Bewohner des Lands derin eine Härte. Ist das Staatsministerium bereit, dieser Rotlage Rechnung zu tragen?

Kleine Anstagen. Die Abg. Dr. Hölscher, Klay und Dr. Wider baben folgende Kleine Anstage eingebracht: Nach Zeitungsnachrichten soll die Reichberegierung beabsicheigen: 1. die Betriebstrankenkassen aufwilden und ihr Bermögen den Ortstrankenkassen ausweisen, obwohl sie im Gegensch zu zahlreichen Ortstrankenkassen sien die Geschalbersicher und geringen Beiträgen auskommen; 2. die Sozialversicherungen unter völliger Aussichaltung der Länder noch weiter zu zentralisieren und ganz in die Berwaltung des Reichs zu übernehmen. Wir fragen das Staatsministerium, ob diese Nachrichten zutressen und ob das Staatsministerium zutressendensalls bereit ist, schärsten Einspruch gegen solche Pläne zu erheben.

Abg. Schnedenburger richtet an das Staatsministertum die Frage, ob es nicht auch in Württemberg Mößnahmen ergreifen will, um die stellenlosen Junglehrer wieder in eine Berdindung mit der Schule zu dringen wie in Breußen, wo den Lehrern und Leitern öffentlicher Schulen, welche das 60, Lebensjahr vollendet haben, die Möglichkeit gegeben wurde, sich ohne Nachweis der Dienstunfähigkeit mit 80 Proz-Bensian freiwillig in Rubestand verleben zu lassen. Der Kondo, der aus der Disserenz zwischen Gehalt und "ensian gebildet wird, soll zur Unterdringung eines Teils der stellenslosen Junglehrer dienen.

Urbeits. n. Die Stadt. Arbeitsam: bteilung bes iuf dom Boj-lenft für 22 uf dem Gut eit für pice eld. Das Ar-

pember 1931.

Arbeite. er gegründet rit. Landtag rb.

ge Autos. rung erzielte Cheprolet. art geboten

r mehr nis eboten murgog es auf, und erhielt

dinegu. Gutsbetrieb ben Sand. me nicht gecfinden und

rfall. Der gwei Ban-Bürgen am

n mieber bes Mohn. mpel nieder. retten. Das ericont. Es

erhaftet. n Barbara de von der Rafier- und r mollen

des Echul. Folge, daß Bie man enachbarten geld monathafen wird m.

IQ. lovember. am es unftion. Bom e lidy das ngsmagnabbeltsminiftefei ber Un-Leiftungsnbar feien. ungsonitalt erung babe ing gelbend t die Mane m eine fehr

Regierung rficerungstosamt aufrficherungsn aus dem der Rampi d) abgeben. igen Frage unverzüglich

das Staats-

en, doft die

inde befreit

ine Durcher überaus ele Bewohminifierium oh und Dr. acht: Rach eablichtigen: Bermögen n Gegenfalt d find und

gialversidice noch weiter s Reichs zu n, ob diese m autreffene Plane 311 ministerium nahmen erder in eine reugen, wo melche das rif 80 Pros-

affen, Der nd Venfian ber ftellenProteft erheben, Wenn mon beute nicht bandle, fo konnte

es icon ju fpat fein. Abg. Undre (3.) erflarte, die wurtt. Berficherungsamter batten bis jest fehr gut gearbeitet und feien ihrer Auflichtspflicht gegenüber ben Rrantentaffen ftets nachgefommen. In ben Teilen bes Reiche, mo bie Berficherungo. amter falfch aufgezogen feien, follte man das murtt. Bor-

bild nachabmen. Der Zusammenichluß der landm Berufsgenoffenichaften empfehle fich nicht ohne weiteres. Durch eine übermäßige Zentralifierung murben nur Maichinen-menschen berangezüchtet. Abg. Dr. Ströbel (BB.) wandte sich scharf gegen die Blane des Reichs, die gewiß teine Erfparniffe brachten. Der Baffertopf Berlin brauche nicht noch mehr zu ichluden und die murtt. Regierung mage mit ber Fauft auf den Tijch ichlagen und fich der bauernden Eingriffe von Berlin aus verbitten. Der Abg. Deimer (S.) vertrat einen Untrag, Die Frage guerft im Finangausichuf zu beiprechen. Gegen bie Musichufberatung und für den Broieft fprachen die Abgg 3ch. Gifcher (Dem.), Roth (D.B.), Dr. Solicher (B.B.), Baufch (EBD.) und Baufer (BR.). Die Aussprache endigte mit ber Annahme eines von verschiebenen Barteien geftellten Untrago, worin bas Staatsminifterium erfucht wirb. fich mir allem Rachdrud bagegen zu wehren, daß bas Reich auf bem Gebiet ber Sozialverficherungen Menderungen trifft, die Die Buftanbigfeit bes Banbes Burttemberg beeintrachtigen eder gang aufbeben. Gegen den Antrag frimmten die Kommuniften, mabrend fich die Sozialbemofraten der Stimme embielten.

Dann wurde in der Bergiung von Amragen und Gingaben fortgefahren.

Uus Stadt und Cand

Ragold, ben 21. Rovember 1931.

Der Tod eines beifigeliebten Menichen ift die eigentliche Beibe für eine bobere Belt. Man muß auf Erben etwas verlieren, damit man in jenen Spharen etwas gu fuchen BebbeL

Dienjtnachrichten.

3m Brufungsjahr 1930/31 bat bas Innenminifterium 30 Randidaten ber Medigin die Aprobation als Argt er-

reift u. a.: Bubler Frig, von Calm. Der Berr Staatsprafibent bat ben Begirfenotar Talmon . Gros in Balbenbuch (früher Ragold) an das Begirfs-Rotariat Plieningen verjett; bas Forftamt Biberach bem Gemeindeforstmeifter 2Beitbrecht in Baiersbronn ibertragen und auf das Forftamt herrenberg ben Forftmeifter Rurg in Stammbeim feinem Anfuchen entfprethend perfett.

Durch Entichlieftung des herrn Rirchenprafidenten ift Die Bfarrei Schwann, Det, Reuenburg, dem Bfarroerwefer Griedrich Soneder in Reubach, Det. Blaufelben, übertragen worben.

Gefallenen-Gedenkfeiern

Den Gefallenen gum Gedachtnis werben am morgigen Sonntag 2 Feiern abgehalten werben. Die eine beginnt um 1 Uhran ben Kriegergräbern bes biefigen Friedhofes und hat als Beranftalter Die burgerliche und firmliche Gemeinden. Um 2 Uhr bat ber 28 ürttem bergijde Bauern: und Beingartnerbund ebenfalls zu einer Gefallenengedentfeier in die "Traube" eingeladen, wo herr br. Saag, Beingartner und MoR. ein Referat mit bem Thema "Den Toten gum Gedachtnis, ben Lebenden gur Mahnung" halten wird. In beiben Beranitaltungen wirft die biefige Gtabt- und Feuermebrfapelle mit. Bon 12,00-12.15 Uhr wird ein volles Trauergeläute von allen Kirchtfirmen bes Landes jur ftillen Ginfehr und jum Gedöchtnis gemabnen. Den Abichlug des Conntags bilbet bas für abends 8 Uhr icon mebriach angefündigte Rirchentongert.

Chrung'für'40jährige Dienftgeit

Berr Dberpoitichaffner Schweiger, ber ichon mehr als 27 Jahre beim hiefigen Boftamt tatig ift, feiert be ute fein 40jahriges Dienstjubilaum. Bom Berrn Reichsprafis benten ift aus diefem Anlag ein Gludwunich- und Anreiben eingelroffen, das der Koltamisporitand in Gegenwart bes gangen Berfonals mit einer fleinen Aniprache dem Jubilar aushandigte, Auch ber Berr Reiches postminifter sowie der herr Brafibent ber Oberpostdiret-tion Stuttgart liegen burch herrn Oberpostmeister hart. mann ihre beiten Gludwuniche aussprechen, Bon feinen Mitarbeitern erhielt ber alfo Gefeierte als Erinnerung an feinen Reittag einen bubiden Rubefeffel. - Bon pris vater Geite ift bem Jubilar u. a. ein Gludwunichichreiben in Gedichtform jugegangen, in bem bie erften Zeilen beigen;

Jest fend es also vierzig Johr, bağ bei d'r Poscht bisch — jo für wohr, Des ischt a schöne lange Zeit ond brengt viel Freud', doch au viel Leid! Bia arg viel Karra hojd bo geicoba ond wiaviel Badla papt ond g'woga! Biepiel mit Liebesbrief entgudt ober gar mit Dollar ond R.-Mart begludt! Do bent boch viel Leut' freundlich g'lacht, wenn bu boicht b'Stubatur uffg'macht. Biel Renderherze bent ichneller g'ichlaga, wenn Du boicht s' Chriftfend ens Stuble neitrage!

Mu wir gratuliere von Berge Dir beut' ond wenichet: Glud, G'jondheit ond recht viel Freud!

Glimpflich abgelaufen

In ber Racht von Montag auf Dienstag iprang auf der Jahrt von Stuttgart nach Ragold gwijchen Oberjettingen und Ragold ein Rad von dem Kraftwagen des herrn D. Rapp von bier, Der Guhrer, b. h. ber Befiger felbit, fonnte ben Bagen nicht mehr jum Stehen bringen und fuhr über ben Graben in eine Bieje und an einen Baum, mo er mehrere Stunden liegen blieb, bis er aufgefunden murbe. Der Berungludte erlitt Berletjungen am Ropf, an der Bruft und ben Fugen, fo daß er mehrere Tage bas Bett huten mußte,

"Ritter der Racht"

Auf bas Gilmwert "Ritter ber Racht", bas feit geftern in ben Löwenlichtspielen läuft und bes Totenfonntago wegen nur noch heute gur Borführung tommt (J. Anzeige), fei auch an diefer Stelle nochmals hingewiesen. "Ritter ber Racht" hat friminaliftifden Ginichlag und bietet nach ber Reihe ber anders gearteten Filme eine begrüßenswerte Ab-

Das Berfahren gegen Philipp Bagner megen eines Bergebens gegen bas Gejeg jum Coup ber Republit auf unbestimmte Beit vertagt.

Tubingen, 21. Rov. Bor einigen Wochen murbe ber Begirtsleiter ber REDMB. Stabtrat Bhilipp Bagner megen eines Bergebens gegen bas Gefen jum Schunge ber Republit, angeblich begangen in ber tomm. Berfammlung nom 31. 3an., freigesprochen, Der Staatsanwalt hatte biergegen Berufung ein gelegt. Die Berufungeverhandlung follte nun geftern nor bem hiefigen Schöffengericht ftattfinden, mußte aber, ba ber Klager, ber fommuniftische Reichs- und Landtagsabgeordnete Schlafter nicht erichtenen war, auf unbestimmte Zeit vertagt werben. Schlaffer erhielt wegen Fernbleibens eine Strafe von 200 Mark.

Unjere "Feierftunden".

Dag es nicht nur im Ausland ober in ber ichwäbischen Beimat icon ift, zeigt bas Bilb auf ber Titelfeite ber Feierstunden "Rathen in der Gachfifden Schweig". - Reuwied a. Rh, wird nun fünftig von ben Ueberichwemmungen bewahrt bleiben, nachdem bie neue Deichanlage fertiggeftellt ift. In ben Parteizeitungen verichiebener Richtungen tonnte man in ben letten Tagen lefen "Bantrotterflarung des tapitaliftifchen Arbeitsspitems", "Teillofung ber Arbeitslofenfrije" uim. - in ben Teierftunden fteht dafür gu lefen: Der Bau einer Erwerbslofenliedlung, Beiter fand noch Aufnahme: Menich ober Maichine, Chemifer Dr. Georg Genfter, Die altefte Dampfmaichine Deutich-

herrenberg, 20. Rov. Comerer Zujammenitog. Ein ichwerer Bufammenitoft creignete fich geftern abend um 16 Uhr auf ber Staatsstrage swifden bier und Rufringen. Mm erften Stich des Rotelberges itieft bei ber "Teichel-grube" ein Motorrad mit einem Radfahrer gusammen, Der verheiratete Landwirt und Sandler Rart Comib aus Dachtel befand fich auf bem Wege nach Rufringen, Er icob, ba er ohne Licht mar, auf ber rechten Strafenfeite fein Jahrrad neben fich. In ber "Teichelgrube" begegnete ihm ein herrenberger Auto, binter bem in raicher Sahrt ber Technifer Bog von ERS, mit bem Gleftromonteur Krupp auf bem Sozius tam und in dem Augenblid überholen wollte, als fich bas Auto und ber Fugganger begegneten, Gin unbeilvoller Bufammenftoft mar bie Folge, Landwirt Comid murbe ju Boben geworfen und erlitt einen ichweren Oberichentelbruch, Ropfverlegungen und eine Gehirnericutterung. Seute Fruh ift er feinen Berlehungen erlegen. Der Motorrabfahrer tam mit leichteren Berlegungen am Ropf und ber Soziusfahrer mit Berftauchun-

Freudenftadt, 20. Rov. Gine neue Stihutte im Grindenebiet, Am legten Conntag bat bie Ortsgruppe Karlorube des Stiffubs Schwarzwald ihre neue Jugend Stihutte, Die Martwaldhütte, eingeweiht. Gie fteht an ber Balbftrage Breitenbrunn-Mummelfee, von letterem nur ein fnappe Biertelftunde entfernt, Die Inneneinrichtung ift einfach, aber zwedentsprechend und folid. Unten find Gliablage, Borraum, fowie zwei Schlafraume mit 30 Betten. Alle Liegestätten find mit Drabtroften, Rapolmatragen und Deden ausgestattet. Ein großer, gemauerter Berb gibt Gelegenheit jum Rochen. Das Obergeichof enthalt einen zweiten, wegen Geldmangel vorläufig noch nicht ausgebauten Schlafraum, jo daß fpater 40-45 Uebernachtgafte untergebracht werben fonnen.

Renenburg, 20, Rov. Unfall, Mittwoch abend um 148 Uhr fturgte ber eima 42 Jahre alte Friedrich Schilling. Inhaber einer Coubmaderartitel-Banblung, von bier, auf ber Beimfahrt von Engelsbrand beim Groffeltal burch bie ftart eingeworfene Strafe fo ungludlich vom Sahrrab, baft er mit ichweren Ropfverlegungen liegen blieb. Er wurde furge Beit barauf von einem bes Weges tommenben biefi-

gen Metgermeifter bewußtlos aufgefunben.

Lette Nachrichten

Frage Des "Rupfernen Countage" für bas Beihnachtsgeichäft.

Berlin, 21. Rov. Wie ber Amtliche Breugische Breffedienst mitteilt, bat der preugische Sandelsminifter Dr. Schreiber, um bas Beihnachtsgeschäft möglichft frühzeitig in Gang zu bringen und badurch gleichzeitig einer moglichit großen Bahl erwerbslofer Angeftellien als Aushilisfrafte Beichaftigung ju vericaffen, die Regierungsprafis benten allgemein ermächtigt, in Diefem Jahre auch ben 3. Conntag por Beibnachten, ben jogen "Rupfernen Sonntag" für bas Weihnachtsgeschäft freizugeben. Ausgenommen von diefer Regelung bleiben diejenigen Birticajtsgebiete, in benen icon immer die Freigabe von weniger als 3 Sonntagen üblich mar,

Severing verbietet.

Berlin, 20. Rov. Der preufifche Minifter bes Innern, Gevering, hat gur Sicherung von Rube und Ordnung geftern abend brei Erlaffe herausgegeben, von benen ber bereits angefündigte über vorbeugende Berfammlungsverbote von einschneibenber Bebeutung ift. Die Boligeibehorben follen namlich Berfammlungen, in benen, wenn auch nur verichleierten Formen, ju Gewaltigfeiten aufgeforbert ober angereigt wirb, fofort aufgulofen, Der Dinifter betonte, daß bie Boligei babei ben ftrengften Magitab angulegen hat bei ber Beurteilung ber Berfammlungsreben. Weiter follen Berfammlungen, bei benen insbejonbere nach ber Berion bes Rebnere Die Beforgnis folder Beritofe besteht, vorbeugend verboten werben ober jeben-falls follten bie Berfammlungen nur unter Ausschluft foi-

cher Redner jugelaffen merben. Sandelt es fich hier um einen Erlag, jo find bie anderen Berhote in Form von Bolizeiverordnungen ausgeiprochen. Gie verbieten ben Bertauf ober bie unentgeltliche Abgabe bon Siche ober Stogmaffen an Berfonen unter 20 Jahren. Die Richtbefolgung Diefer Berordnung wird mit einem Jwangegelb bis ju 150 Mart und wenn biefes nicht bei autreiben ift, mit Zwangshaft bis ju 2 Wochen bestraft. Schlieflich werben burch eine Bolizeiverordnung Gelanbeübungen und Mariche in der Zeit von 17-7 Uhr verboten, ebenjo auch alle Borbereitungen bagu, jowie alle Mariche in geschloffener Ordnung unter freiem himmel mahrend biefer Tageszeit, Much wird bei Richtbefolgung die Fest fegung eines Zwangsgelbes bis ju 150 Mart ober Zwangshaft bis zu brei Wochen angeordnet.

Eine Deutsche als Cortes-Abgeorducte. In Die fpanfichen Cortes (Abgeordnetenhaus) ist eine von deutschen Etern stammende Frau Reiten gewählt worden. Sie hat nun aber das fpanifche Staatsbürgerrecht erwerben muffen.

3mei Drittel aller Defterreicher in der Sozialverficherung. Der öfterreichische Minister für foginie Fürsorge, Dr. Refc. ftellte fest, bag in Defterreich einichlieflich ber mitverficherten Familienangehörigen zwei Drittel ber Bejamtbevolberung unter die Soziolverficherung fallen.

Shrungen Garibalbis. Muffolini bat bestimmt, bag der Sojahrige Todestag Garibaldis, ber Republikaner und Anti-klerikaler war, am 1. Juni 1932 mit allen Shren begangen werden foll, Unter den feche Beranftaltungen, Die getroffen werden follen, befindet fich auch die Ueberführung der Leiche der Gattin Garibaldis aus Frankreich nach Ifalien und die Einrichtung von Ausschüffen in Uruguap, Frankreich. Dolen, England, Griechenland und Ungarn, damit auch in dieen Landern bes italienifden Rationalhelden gedacht meebe.

Brandfliftungen, In Belgen bei Uelgen (Sannover) wurden in ber Racht gum Buftag brei weit auseinanberliegende große Scheunen mit allen Erntevorraten und landwirticaftlichen Mafchinen gleichzeitig durch Feuer vernichtet. Der Cachichaden ift febr groß, Es liegt Brandftiftung por.

Wiederum Zehntausende um Sab und Gut betrogen

Der Bufammenbruch der Bant für Sandel und Grundbefit

Berlin, 20. November. Die Berliner Bant für hander und Grundbefig MB, bat, wie bereits turg gemeibet, ihre Schalter geschloffen. Im gangen unterbalt die Bant in Berlin 23 Zweigstellen und außerbem noch mehrere im Rheinland. Im ganzen follen eima 36 000 Einleger betroffen werben, Die in erfter Binie bem gewerblichen Mittelftand angehören. Die Bant ift 1923 turg nach ber Inflation auf genoffenschaftlicher Brundlage gegründer worden mit dem 3med, Kredite für den Grund-bestig zu beschaffen. Die Bant bat sich febr ichnell und ftark entwidelt, was fich auch in ber Bilangiumme zeigt, die von 4,9 auf über 90 Millionen geftiegen ift. Das Aftientapital von 2 Millionen Mart ift bagegen nicht erhöht worden, abgesehen von einer Million Referven, die im Lauf der Jahre angesammelt wurden. Seiffert bat fich in ben Besith ber Affienmehrheit gebracht und wählte die Auffichtsräte, die er brauchte, d. h. Leute, die nichts verstanden. Die Beschuldigungen richten fich in erfter Linie gegen ben Direttor Billo Geiffert, beffen Beichafte ben Reichstommiffar für bas Bantgewerbe veransaft haben, das Einschreiten der Staats-anwaltschaft berbeizuführen. Im Zusammenhang mit diesem neuesten Bankfrach wird auch der Name des Abgeordneren Rarl Eaden borff viel genannt, ber Mibrer ber Landtags-

rats ber Bant ift. Die Staatsanwaltichaft I bat gegen ben gestern abend fluchtig gewordenen Direktor Geiffert wegen Betrugs Saftbefehl erlaffen. Seiffert werben Bilangfälldjungen gur Laft gelegt. Die Billa Seifferts in Berlin-Lichterfelbe follte von Donnerstag abend an polizeilich beobachtet merden. Seiffert batte aber bereits um 8 Uhr, bevor die Beobachtung begonnen, unter Mitnahme einer Piftoie die Billa verlaffen. Von den Angehörigen wird nermutet, daß er fich das Beben genommen babe. Allerdings ift Seiffert im Besige eines für bas In- und Ausland geltenden Baffes, fo daß auch ein Fluchtverfuch über die Grenge möglich ift. Alle Bolizei- und Grengltationen find benachrichtigt worben.

frattion der Birtichaftspartei und Borfigender des Auflichts-

Deffan, 20. Roo. Gegen Seiffert ichwebt por bem Deffauer Candgericht feit über Jahresfrift ein Berjahren

megen Meineibs. Geitfert fit feinerzeit bom Unterjuchungs. en Candiags vernommen worden, ber gur Aufflärung der Borgange eingefest worden mar, die bei ber Abtrefung der Salzwerfe an die Brenfjag (ftaatliche preußische Afriengesellschaft) und in Berbindung mit ber Erteilung ber Reichschnpothetentangeffion an Die Deffauer Realfreditbant, eine Zweigstelle ber Berliner Bant für Sanbel und Grundbefig, eine Rolle gefpielt boben. In diefer Sache murben bamals zwei anbaltiiche Landtagsabgeordnete ber Linten ber Bestedung überführt. Sie batten für die Abtretung der Salzwerfe an die Breuftag geftimmt und baeinigen Monaten durchgeführten Broges por bem anhaltiichen Staatsgericht murbe bie Bestechung ber beiden erwiefen. Giner batte von Geiffert 10 000, ber anbere 20 000 Mart erhalten. Bor bem Untersuchungsausschuft hatte Geiffert feinergeit unter feinem Eid ausgefagt, daß er das Gelb erft nach der Abftimmung im Candtag verabiolat habe. Dagogen ift ermiefen, bag er einem ber Bestochenen den Betrag von 20 000 Mart bereits por der Abstimmung ausgebandigt bat. Sofort nach Befanntmerben ber Flucht Seifferts bat auch die Untersuchungsbehörbe beim Defiguer Landgericht alle Magnohmen ergriffen, um feiner habbaft zu merben.

280 ift Seifert?

Berlin, 20. Nov. Direttor Geifert von ber Berliner Bant für Sandels und Grundbefit, foll geftern bei einer Giliale ber Deutschen Bant einen Sched auf 150 000 Mart vorgelegt und bas Geld gleich an fich genommen haben. Die Staatsanwaltichaft beauftragte bie Kriminalpoliget jofort mit ber Rachprufung Diefer Angabe. Die Rriminalbeamten tonnten Die notwendigen Unterlagen noch nicht berbeifchaffen, fo bag bieje Angelegenheit noch nicht geffart ift. Gollte Die Radpricht gutreffen, jo burfte ein Gelbstmord Geiferts bochft unwahrscheinlich fein. 2Babricheinlicher ware bann, bag er nach ber Tichechoflomatei geflüchtet ift.

Gegen die Inhaber des vor einigen Tagen mit 5 Miltionen Schulden gufammengebrochenen Bankgeichafts Mar Marcus a. Co. in Berlin, Mar Marcus und Berthold Schreiber ift von der Staatsanwaltichaft ein Berfahren eingeelitet worden. Gie werden der Unterichlagung von 414 Millionen Ginjagegelder beschufdigt.

Handel und Berkehr

1C. Sminten ober Bichmart

Rluge Leute machen ben Soplenbauern ichen einen Bormut. baraus, bag fie eben "hopfenbauern" find. Gie fagen, Die fiopfenbauern follten fich lieber mehr mit ihrer fonftigen Banbmirtichaft beichäftigen sint mit unrentablem hapfenbau. Dagi nun ein Beispiel aus einer aut geleiteten Hopfenbau. Dezi nun ein Beispiel aus einer aut geleiteten Hopfenwirtschaft. Diese hat eine entwässerte, gut gepflene, modern in I Koppeln geteil Zungvielemeibe. Im Frühlicher murben am 4. Upril 17. Stud Junowieh getrieben. Die Wiegung ergob ein Gestunggemeite von 4563 Re. Um 10. Ottober murbe das Bieh wieder von der Weide eingefallt die Wiegung angehalt. Die Koppeln genoch der Weide von der Beibe eingertallt: bie Wiegung ergab 6426 Rg. Es hatten alle bie 17 Stille 1923 Rg. gleich 38.60 Str. gugenommen — gem i ein febr schoner Erfolg! Wie fieht aber ber mirtigaftliche Erfo 1 ein ishr ichoner Erfolg! Die sieht aber der wirtigginiche Erro i nus? Ant 4 Avrij war der Biedpreis für diese Gottung gieln 40 I. lebend. Die Janguisehberde mer also werr 3602,40 M. In Herbit ist die um 38,66 Jer. schwerere Herbe bei einem Biedpreis von 20 I. mar und 2570,40 M wert. Berlust trop sandwirt-schwicklich vorzüglicher Leistung: 10Ud Wart. Was ist also besser, Hopsenban oder Biedrucht? Andmark:

Benn re fo meiter geht, geht ber Bauer mit beiben jugrunde.

Berliner Pfundfires, 20, Rou, 15 83 08., 15 87 91. Berliner Dollnefuts, 20, Ron. 4,200 (8., 4,217 B.

Privatbisfont 8 v. S. fury und lang.

Burff, Silberpreis, 20, Nov. Grundpreis 45.60 RM. d. 4n. Bantzufammenbruch. Die Barmer Arebitbant Mic. und bie Gewerhebant 20, in Trier haben die Jahlungen eingestellt. Beide lieben mit ber gusammengebrochenen Bant für Sandel und Grund-besig 20, Berlin in Berbindung. Die Trierer Bant ist eine 3meignieberlaffung ber Berliner.

Ronfurfe, Mar Bieft, Baugrichaft, Beidgau DM. Balblee. -Maria Rebr, geb. Beuer, Aurzwarenhandlung, Ludwigsburg.

Gerftetten Off, Beidenheim, 20 Ron, Ranbigung. Um Dienstag ift ber gesamten Belegschaft ber mech, Weberei Gebr. Bing jum 1. Dezember norforglich gefündigt worden. Die Rinbinung fieht mit ber Lohnbewegung im wurtt, Tertilgewerbe in Bierbinbung.

Schweinepreife. Blaufelden: Mildidmeine 8-12. - Creg-14 — Gaithori: Milchichweine 7—12. — Biffegg: Gertet 0-12 Mert.

Jeuchtpreife, Winnenden: Weizen 12.70—13.30. Haber 7.80 die 8.60, Dinkel 10.69—10.80, Rongen 11.50, Gerite 8.80—0.20 Mt. der Jer. — Landeier 14 Big d St., Landbutter 1,50 Wt. bas Biund.

Obifipreife, Winnenden Moftobit 2.70-2.85, Tafelobit 3-8 Mart ber Beraner.

Das Wetter

Die von Rordweiten gegen bas Feftinnb vorftofenben Betlone geminnen nur langlam an Boben, fo bag für Conntag und Dort. tag smar mehriads bededten, aber immer nads aurmieg, na trademes Weiter ju erwarten ift.

Bürffembergifche Landestheater

Grobes haus. 22. Rov. Aida (7—10). — 24. Haupt-miete Theatergemeinde D 42: Tieftand (8—10.30). — 25. Graß, 20; Orpheus und Eurodite (8-n. 10). - 26, N 41; Salome (8-9.45). - 27. Der fibele Bauer (8-n. 10.45). -28. Auswärtigen-Miete 2. Abt. 18. Borit.: Jum eriten Mal: Die ichnilihafte Bitme (7.30-10). 29. Tanmbinier (7-10.30). 1. Deg. Der fliegende Sollander (8-10.45). - 2, @ 43: Die ichaltiafie Witne (8-10.30

Aleines Saus. 22. Rov. ErBB. 2. Jugendvorffelig : Robale und Liebe (3.30-6). - 22. Mobamolielle Docteur (7.30-n. 9.45). - 23. E 41: Cabole und Blebe (7.30-10).

- 24, C 43; Medemoljelle Docteur (3-n. 10.15). - 25, F 41: Aribur Schnigler-Abend (Der grüne Rotedu sowie Komtesse Wiszi) 8-n. 10. — 26. Einmeliges Cassipiet: Poette Guilbert (8-g. 10). — 27. StBB 21: Cog von Berlichingen (7.30—10.30). — 28. C 42: Elssebeth von England (7.30—n. 10). — 29. Der Hauptmann von Köpenick (3.30—6.30), — 20. H 42: Knrig-Phrig (7.30—10), — 30, 28 42: Mobemoifelle Docteur (8- n. 10.15). - 1. Des. Arthur-Schnittler-Abend (Der grune Rafabu fomie Ramteffe Migu) 8-n. 10. - 2 & 42: Beutnant Romma (7.30-10). Biederhalle. 23. Rov. Conderfongert gum Beften

ber Burit, Rothille, Reunte Somphonie von Beethoven (8-9.30). - 29. 5. Sumphoniefongert (Deffentl. Sauptprobe) 11-12.45. - 30. 5. Symphometonzeri (8-9.45).

Wefterbene: Goffe Saift geb. Saift, 50 3., Obertal. Rreus / Margarete Pfeifle geb. Pfeifle, 72 3abre. Göttelfingen.

Siegu bie illuftrierte Beilage "Feierstunden"



Butter u. Honig billiger

ie paß. Wolf. Süpraire Butter verf. i. Poff. gef. i. ein halbes Prank St. s. Wif. 1.40 p. Pib. franks u. Betboff, frei gegen Radio. In Lannen p. Mt. 1.20 p. Pib. eb Stet. fullethen geftent nature. Biberm-Schenzerboug im Einbeltsglas ber beurich. Inches. p. Pib. s. Mt. 1,30 intl. Glas. in Sunnen p. Irr. s. Mt. 1.00 ab Sian. to Pib. 20(1. j. Mt. 12.—fennts u. Derpostum terl eaux Radionalme. Gottl. Edierle & Cobn. Jobingen, Murtt. Molt.-Ery

Vieh-Verkau

Rommenben Montag, von morgens 8 Ubr ab baben wir wieber einen trifchen großen Trarsport fchone, ftarfe, trachtige

Kalbinnen

in unferen Stallungen in Rogoth jum Bertauf fteben, mogn wir Rauf- und Taufchliebbaber einlaben.

geg, erfte Sicherbriten aus Brivathanb auf fofort ge fucht. - Angebote unter

am Lemberg. Dr. 1201 on b Gleich. Et. | Dentift Solginger.

3n verpachten

1 Singer. Schuhmacher. Mafchine ! beft. Buftanb 6 Stildt Schnellnäher

für Raberinnen und Coneiber, neumertig und febr billig, ju verfaufen.

Ferner empfehle ich mich für Reparaturen von Nähmaschinen aller Systeme in Sausbalt und Gewerbe.

Eugen Moser, Mechaniker, Nagold.

Sant Brops sind gut für Leber und Galle für Magen, Barm und Blut

"Die Sani Drops find wunderbaru, ein wahrer Segen (Orig.Zeugnis)Auspacka, NM, 3.20 Notycka, NM, 1.60 In ben Apotheten in Ragold, Altenfleig, Saiter-bach Bilbberg.

Neue Forstpreislisten

gultig ab i. Rovember 1981 foeben erichienen und für 20.4 porratig in ber Buchhandlung Baifer, Ragolb.

Kreisarchiv Calw



Haus-Standuhren

Von RM 55.— an
Zeitgemäße Preise, Größte Zahlungserietchterung moden jedem diese wertbeständige Ansehatfung möglich. Mehr als 23 000 Kunden
bestätigen in tausenden von Danhachreiben ihre
Zufriedenheit über Qualität, Ansführung u. Preis, Verlangen auch Sie zoher meinen neuerte latelog fib, Nr. 10 fitzund- p. Wanduhren, Athlen le aber gessa zut die bekapute i run.

E. Latiller, Specialfabria med, Hausstanduhrer Alleenstrafie 38 und Ziefenstrafie 55.



Trauer-Unzeige

Die ichmergliche Rachricht, bag mein geliebter Mann, mein treubeforgter

Christian Schübel, Kandwirt

heute abend 10 Uhr im Alter von 57 Jahren nach langem, schwerem,

mit großer Geduld ertragenem Leiben in Die emige Beimat abberufen

bie Gattin: Marie Schilbel geb. Moner

Beerdigung: Dontag, ben 23. November, nachmittags 2 Uhr.

Danksagung

für die uns beim Beimgang unferer lieben Mutter

mit ihrem Gobn Rart Schibel, cand. fur.

Bater, unfer lieber Bruber, Schwager und Onfel

Ramens ber trauernben Sinterbliebenen

Allen unferen Bermanbten, Freunden und Befannten geben wir

Dus beste und gleichwitig wertbeständigste Weifunschts-Geschenk Kaufen auch Sie solche nur direkt von der Spe-ziat-Fabrik im Seh warzwald ohne jeden Zwischenbandet

Saiterbach, 20. Movember 1931



Für unsre lieben Kleinen

will der Weihnachtsmann seine Vorbereitungen treffen,

es ist deshalb die höchste Zeit. daß Sie Ihre Puppen in die Klinik zur Reparatur bringen.

Sie werden auch heuer wieder gut und hillig bedient in der

Puppen-Klinik L. Bökle Damen- und Herrensalon

Nagold Waldach-Strasse

Große Auswahl in reizenden neuen Puppen!

Mitte ber Stabt fofort su permieten.

Angebote unt Mr. 1205 nn bie Beid. Stelle b. Bt

Richard Roller Roja Bujch

beehren fich, Bermanble, Freunde und Befannte gu ihrer am Dienstag, ben 24. November 1931

im Gafthaus jum "Abler" in Soch borf ftatifindenden

Hochzeits=Feier

freundlichft einzulaben. Rirchl. Trauung 1/212 Uhr in Sochbor!

Bochborf DN. Borb Crailsheim.

Seim- Arbeiter

für unfere Strumpfergengung per fot, gefucht. Arfion, Spezialftridmafchin. ob. etm. Rapital gu beffen Unichaffung erforberlich. Mustumft foffenlos.

Strumpffabritation Aubr u. Athlimger, Frankluri a. Di. Babnboiplan 4

Reuerbautes Einfamilienbaus in bobens, Sanbifabioden (Bahn-nation 1500 Etwo.) 4 Jimmer, Knifte, I greber Raum in Bo-terre, in weichem jes, Sanbw. (Gleber nicht am Plate) ein Gelmätt beitrelben fann.

Literte unt. 259 an bie Ber-

The Wilch

Ruh gu kanfen gefucht. Angebote unter 5.5.10 an ben "Gefellichafter"

erbeten Beitere

Mild: Abnehmer

fönnen angenommen merben.

Frau Walz z. "Anker"

Reparaturen jeber Art. fowie bie tagu gehörigen Erfanteile. 1132 Billigfte Berechnung Mnnahmeftelle:

Helbling, Friseurgeschäll

Evang. Somesvienfte Ragolb

n. Dr.) Borm. 9,45 Brebigt (Brecht) anichl, Linbergot tesbienft, 11 Uhr in ber Rleinfinderich, Chriftenlehre (f. 28.) Dos Opfer ift gur Salfte beftemmt für lanbesfircht, Rriegebeschädigten: u. hinterbliebenenhilfe, fomie Jugendfürforge. Rachim. I il Gefallenengebachtnisfeier im Friebhof. Abends 8 Uhr in ber Rirche Avendmufik

(f. Angeige). Freitag, 27. Nov., abends 8 Uhr i Bereinshaus Botbereitung und Beichte gnm bl. Avenomohl am Abrents-fest mit anschl. Anmelbung.

fchl. Rinbergottelbienft,

(Go. Breifirche, Rirchftr. 11 Magalb

Sonntag, ut Rob., vorm. 0,90 Bredigt J. Schmeißer. 10 45 Uhr Sonntagsschule. Abos. 7,30 Uhr Berfammig. Dienstag abend 8 Uhr Miffions und Lichtofiber-

Ebhaufen. Sonntag nachmitt. 2 Uhr Predigt. Dienstag nachm. 2 Uhr Wiffionsvortrag von Frl. G. Schneiber-Rurnberg. Donnerstag abend 8 Uhr Bredigt, 3. Schmeifier.

Saiterbach. Sonntag nachmitt, 2 Uhr Predigt, G. harr. Freitag abenbit 8 Uhr

Rath. Gottesbienfte Sonntag, 22. Row. 6-7.00 Beichtgelegenheit, 7.30 Got-tesbienft in Robrborf, 9.00 Bredigt und beilg. Meffe in

Montag, 22. Mov., 7,45 Gottesbienft in Altenfteig.

LANDKREIS 8

Luise Lang geb. Grüninger in fo reichem Mage von allen Seiten entgegengebrachte Teilnahme fagen wir berglichen Dant. Heinrich Lang mit Samilie Magold (Bahnhofftrage), ben 19, Rovember 1931

Cenbefolge ber Stuttgarter Rundfunt M.- 6. Ernning, 22. Arvenber: 7 00; Brimer Cofenfongert, 8,00-8,30; Ginnauftif, 10,15; Antheitide-Morgenfeier, 11,00; Rampolitionallunde mit Werfen von Reno Mangio, 11,00; Morgenfeier. 18.00; Rampolitionollunde mit Werfen von Rend Morché, 11.00; Too Belgiger Meldosenvang: Indona Schottian Dach. 12.10; Berche für rose Montere. 17.40; Rengert. 18.21; Stiende bed Chorgefonga. 14.00; Angere. 18.00; Stiende ber Schottian des Reinfolds des Reinfolds Dermie: Labenfeier. 18.00; Einste der Angere. 18.00; Expert in Co-Tur von Berchoven. 18.00; Ramport 18.00; Angeren. 18.00; Einfolds der Mortere. 18.00; Angeren. 18.00; An

Die heutige Rummer umfagt 8 Seiten.

相列南

init ci

ogen. abru driet

RELL geimil

(Sefall

etnige

Erbe.

Sehut

die his

Schnee

Inidit

Areus

heilige

Gebein

Friebe

ficht je

piel it

bentich

ber hol

auf ein

raum

itarben

Reihe

dem E

jant ur

auf bei

gefallt.

erbarm

munte.

big in

himii be

timer "Shwe

unter

blinten

wie fli

toblen

anbad)

enbete

Ste gle

Beugni

tijd, 3

rentner

ber, no i ajmelt

ididte

ichen m

moran

60

am Sonntag, 22. Nov. (25

Nelshaufen 8.45 Bredigt (Brecht) an-

Methodift. Gottesdienfte

vorting v. Frl. E. Schneiber aus Mirnberg.

21,-65.

Morabi, 11.000 Storabi, 11.000 Secte für vord \$4.000 Ens deta de der Ingens. 18.00: Superio-po-Glade. 18.00: C. 18.00: Sports-de son Reldis-ti 20.00: More Gefalleben und 1 (gril. 21. Kan.

Obertal. e, 72 Inbre,

unben"



e, Freunde ber 1931 lbler" in mben

Dochbort

our bientte gold 22. Nov. (25. . 9,46 Bredigt hl. Kindergot lihr in der Christenlehre Dofer ift gur mit für landesselfenden. efchabigten- u. pe. Rachm. 1 gebächtni@feier Abenda 8 Uhr Avendmufik

Rou., abenbi einebaus Bor-Beichte gnm L. Anmetbung. aufen ttelbienft.

öottesbienfte , Rirchftr. 11 pa Eb 2. Nov., vorm. 3. Schmeißer. r Berfammig. abend 8 Uhr

mjen. ishmitt. 2 Uhr etag nadim, 2 Spectrag von ber Rurnberg abend 8 Uhr chmeißer. rbach.

admitt. 2 lihr orr. vende 8 Uhr

ttesbienfte 2. Nov. 6-7.00 peit, 7.30 Got-oheberf. 9.00

2. Nov., 7,45 n Altenftelg.

Zum Gefallenengedenktag und Totensonntag

Eine nächtig ichwarze Wolfe, Die Unbeil bergen mag, Dunfelt über allem Bolte: Beut ber Traueriag.

Scharfer wühlt in taufend Bergen Die Erinnerung fich ein, Reu entgundet find bie Kergen Manchem Totenichrein.

Und es rif nach ftolgen Giegen Doch ber Sieger Tob binab. Die als Namenloje liegen Gern im Maffengrab.

Raum ein Rreug ragt an ber Statte, Wo bie Singemahten ruhn, In ber nadten Erbe Bette Emigen Schlummer fun.

Wieber tont die Totenflage Und, vor Tranen itumm,

fehl am Plat. Um es fur; auszudruden, was die Kriegsgenerationen am morgigen Tag bewegt, bas ift bas: que nacht ber rein personliche Schmerz um ben gefallenen Rameraben. Gein Tod ist eine Munde, die in dem gurud. bleibenden brennt, "als war's ein Stud von ihm". Aber wir stellen des zurud. Was uns noch viel tiefer im Herzen brennt, das ift unjer außenpoli itiches und innen-politisches Schidfal. Daß das edle Blut unferer ge-fallenen Mittämpfer nicht biefe politische und wirtschaft. liche Erniedrigung unjeres Bolfes verhindern fonnte, Dieje dimachvollen Bertrage und Fesseln, unter benen fich unser beutider Bollstorper in Fieberichauern windet, bas macht une ju icaffen, Und innenpolitifch: wo ift die Bolfs. gemeinichaft geblieben, wo bas Bewugtfein, ein Bolf ju fein, um beffen Erhalt fo viel teures Bruderblut ver-goffen worben ift? Mit Scham mußten wir heute von unferen Gefallenen fteben, wenn fie por uns hintraten und por

Bagt fich taum bervor bie Frage: Alles das, warum?

Warum mußten fie binüber? Gegen ichuf ihr Opfer nicht! Scheint nicht trub und immer truber Beut ber Conne Licht?

Gragt nicht! Unfre beil'gen Grengen Schirmte boch iher Belbentum. Ihre Totenstirnen frangen Bird ein ew'ger Ruhm!

Die fur Guch fich hingegeben, Schützend beutiden Sof und Berb, Sollen Gure Bergen heben, Beigt Guch ihrer wert!

Geit, wie ihre erg'ne Mauer Einig ichlieft bie beutiden Reibn, Und es wird ber Tag ber Trauer Eag bes Segens fein!

uns die Grudte ihres Opfertodes beifchten. Der Rrieg ift nicht mehr; aber ber Friede ift auch nicht Der Sag gegen ben nationalen Seind ift nicht mehr, aber ber Bruberbag tut fein furchtbares Zerftörungswert. Säufig fcmerat uns bie Frage, ob bas belbenhafte Opfer umfonft gebracht fei. Es ift nicht umjonit gebracht, wenn die Rachfommen bes Blutes fich wert zeigen, bas fur die Erhaltung unferer Beimal und die Reufchaffung unjeres Bolles gefloffen ift; wenn wir die Griichte, die aus ben borgebrachten Opfern blüben follten, nicht in frevlem Uebermut gertreten. Es ift umionit gebracht, wenn wir die Opfericale, die uns Lebenben und Berichonten von unjeren Toten ju beiliger but übergeben worben ift, ehrfurchtlos verichütten. Dann aber iteben wir als die Gerichteren an Diejem Bollstrauertag, und ber Klageruf unferer gejallenen Bruber ichligt uns nieder: "nicht wurdig befunden!"

Volkstrauertag

Es handelt fich nicht um eine Berharmlofung des Krie-

ges, wenn wir Gefallenengebenftag feiern. Dagu find benen,

bie einem todmunben Rameraden die Sand jum letten

Abichied reichen mußten, die Erinnerungen gu ichmerglich and ju furchibar. Es ift barum nicht von ungefahr, daß es

font ein Sahrzehnt gedauert hat, bis bie bie Gebern gu ben

igen. "Ariegsbudern" eintauchten, bie aus eigener Erinbrung ichreiben fonnten, Aber, fo Schweres fie auch ge-

idrieben haben, bas Schwerfte ihres perfonlichen

Kriegserlebens haben bie meiften von ihnen nicht

gefoildert. Das ruht wie ein ichwerer Stein ober ein bunt-

Die Jungen, die ben Krieg nur aus ben Buchern tennen, follten fich bas von ben Aelteren gejagt jein laffen. Gin

Gefallenengebenftag, ber biefen Ernit vermiffen lagt, ift

Schwer mar bas Kriegserlebnis, ericutternb ichmer.

er Aled in ber Tiefe ihrer Geele.

Bon Berner Frentag.

Rur ein Solgfreug.

Un einem nebligen Berbittag mars. Da jentten einige beutiche Golbaten ihre Gefallenen in flanbrifche Erbe, Menige Rilometer hinter ber bumpfrollenden Front. Behutsam trat ber Führer, ein junger Offigier an ben Rand des Grabes, nahm langfam feinen verbeulten Ctablbelm vom Ropje und wandte fich mit einer bilflosen Ge-Sarbe seinen Leuten zu. "Kameraben — ", murmeite er. Wollte viel, unendlich viel sagen, Aber ber Anblid ber eichgrauen Gesichter rings um ihn berum fniff ihm bie Lippen gufammen. Er budte fich, griff in die lodere Erbe and warf bann eine Sandvoll ichwarzbrauner Schollenfrummen auf die Toten. Und in biefer ichlichten Gebarbe lag mehr Liebe und Ramerabichaft, als Borte es im Augenblid fundtun tonnen, Mann für Mann traten banach bie Solbaten an bas Grab, Erdflumpen polterten. Schaufel und Spaten verfaben ben legten Liebesbaienft, Gin magiger Sugel bedte balb bie Rubestatte, und ein holzernes Kreug nannie Regimentsjahl und Tobestag ber ftillen Manner, die hier beerdigt worben maren.

Jahre bes Friebens famen ins blutgetranfte Land. Schnee und Regen verwischten bie letten Spuren von ber Inidrift eines ichmudlojen beutiden Grabfreuges. Das Kreus jelbit aber trotte allen Unbilben bes Wetters. Auf beiligem Boben ftanb es fegnend und ichirmend über ben Bebeinen namenlofer Golbaten, Die hier eines höheren Stiebens teilhaftig geworden waren, als menichliche Ginficht je gu gewähren vermag, Rur ein holgfreng! Aber wieviel ftartes, pflichtgetreues Rampfen und Leiben für Die beutiche Beimat iprach baraus .

Die ichwarze Tafel

Schrag fallen die Strahlen ber Morgenjonne burch eine der hoben gotifchen Genfter des alten Univerfitätsgebaubes auf eine ichwarze Tajel, die an einer Bandfeite im Borraum ber Alma Mater bangt, "Den Tod füre Baterland farben unfere Rommilitonen . . . Gine ichier enblofe Reihe von Ramen einft blübender junger Menichen, vor bem Ginfall feindlicher Beere bewahrten, Langemard! Da fant unfere fleggläubigite Jugend mit bem Deutschlandlied auf ben Lippen, fant, regimentermeife vom Schnitter Tob gefällt, Gine unvergefiliche Jugend, Die noch nichts von ber erbarmlichen Berfeigungsarbeit ber leiten Rriegojahre mußte, fondern im Reich bes wintenden Sieges opferfrenbig in den Tob hineinstürmte. Daß fie fo jung ins Benfeits binüberwechseln mußten, dieje Jungen! Wie jagte boch einer ber ihren, ben langit ber grune Rajen bedt? Schwerttob nimmt immer bie Besten," Furchtbar mabte unter ihnen bie fnocherne Fauft bes Gensenmannes, Aufblinfen bie bellen Lettern von ben Ramen ber Wefallenen wie fluffiges Gold, wenn die erften Connenftrahlen vertoblen darüber gleiten, als wollten fie itreicheln, lindern. Andachtig fei unfere Trauer um diefe herrliche, fruhvollinbete Sugenb! "Dulce et decorum est pro patria mori". Gie glaubte felfenfest baran, Die ichwarze Tafel gibt ftumm Zeugnie davon.

Sein Bilb.

Es iteht vergrößert und eingerahmt auf bem Echreibtijd. 3m Bohnzimmer eines in Ehren ergrauten Rleintentner-Chepaares. Gin Immortellenfrang friedigt es ein, der, von gitternden Sanden mandmal berührt, ein wenig foichelt und fniftert, als wolle es ergablen . . . Die Gedidte ihres Einzigen! Wie oft haben zwei afternbe Menichen mit ihrem Schidfal gehabert, bas ihnen alles nahm, woran fie zwanzig gludliche Jahre gehangen, ihren Gobn,

um den fie gebangt und gelitten, bis fie die Runde erreichte: "Gefallen auf bem Felde ber Ehre." Allmorgentlich beim Staubwijchen führt eine Mutter bies Bilb ihres Einzigen bicht an die Altersichwachen Augen. Aus ihrem Jungen lächelt fein forglofes, gludhaftes Dafein. Grifch und froblich Und mandmal überraicht fie ben Alten, wie er, in Gebanten versunten, bas Bilb beffen betrachtet, ber feinen Ramen weitertragen follte und beffen Lebensfaben fo plot: lich gerrift. "Gein" Bilb ift ihre Belt, in ber fie leben. Rein und flar wie ein verborgener Balbice, in bem fich Die Geftirne fpiegeln, ftrahlt biefe Elternliebe. Es liegt nichts Abgöttisches noch Kulthaftes in ihr, aber viel Berg blut und feelische Starte "Mutter, heute ift Totenfonn-tag", mabnt bes Alten Stimme, Berfonnen bliden zwei Menichen auf das Bild ihres Cohnes. Irgendwo bedt ihn die fremde Erde, Das Grab, das ihm geschaufelt ward, tennen fie nicht. Gein Bilb aber lebt.

Zum Gefallenengedächtnis

Rachfolgenbe Worte find aus bem tief einbeudevollen und empfehlenswerten Buch von Profesior Wittop "Kriegsbriefe gefallene G benten" (Bermunger-München) entnommen und geben einen chütternd. Einblid in die Gefühle der damals ausgezogegenen Stubenten und ben Abftanb unferer Beit,

Opierbereitichaft.

Wenn wir in biefen Beiten an uns und unfere Angehörigen benfen, werben wir Hein, ichwach Benfen mir an unjer Bolt, ans Baterland, an Gott, an alles Umfaffenbe, jo uerben wir mutig und itart.

(ftub. jur. geit. 24. Gept. 1914) Das Enticheidende ift boch immer bie Opferbereitichaft, nicht bas- wofür bas Opier gebracht wirb.

(itub. jur. gef. 18. Des. 1914.) Wenn nur unjer Rampf ben rechten Erfolg bat Wenn er nur jum Gegen bes Baterlandes ausläuft und ichlieftlich ber Menichheit. Dann wollen wir getroft entbehren und

(itud, theol. gef. 28, April 1915).

Bir fampfen für unjer Bolf und vergießen unfer Blut und hoffen, daß die Ueberlebenden unerer Opfer murbig finb . . Und geben wir gu Grunde mit diefer hoffnung im Bergen, ift es vielleicht beffer, ale ben Gieg errungen ju haben und gu feben, bag co nur ein außerer Gieg mar, ohne bie Meniden innerlich ju beffern. (itub, rer. techn. gef. 20, Des. 1914).

Wedanten über den Tod.

Wenn ich jest dem Tob ins Antlig ichauen werbe, fo wird's mir erit wieber gang flar werben, ob ich bas mir anvertraute Gut meines Lebens auch gut verwaltet babe und bem herrn aller Welten offenen Auges und mit froblichem Dant gurudgeben barf. Biele werben fich jest beffen bewugt werben, welch ein toftlicher Befig eine reine 3ugendzeit ift. Wir haben oft furgfichtig mit ihr getanbelt. 3d möchte mit ben legten Regungen meiner ichwachen Rraft die Rampfenden unterftuten und die Schwantenben vom Abgrund fernhalten.

(ftub. arch. gef. 21, Rov. 1914).

Der Job ift täglicher Genoffe, ber alles weiht. Man nimmt ihn nicht mehr feierlich und mit großen Klagen. Man wird einfach, ichlicht über feine Majeftat, Er ift wie manche Menichen, Die man liebt, wenn fie auch Chrfurcht und Schauer einflogen. - Es tommt feiner aus dem Kriege, dernicht ein anderer geworden. (ftub, phil. gef. 1. Dez. 1914).

Co wird einem beim Unblid Diefer tranrigen Refte (ber Gefallenen) flar, wie wenig biefer Erdenlorper mit ber unfterblichen Geele gu tun bat, und bier braugen holt mon fich auch viel meniger auf mit bem Leib als im Frieben ber (itub. theol. gef. 29, Rov. 1915).

Ein Kreuz auf fremder Erde

von Georg Wagner.

Ein Ariegstagebuch follte es werben, Loje Blatter find co geblieben, Rotigen ohne Zusammenhang, flüchtig bingeworfen im Quartier und in der Stellung, Der angenblidliden Stimmung entsprungen, ergablen fie von Freud und Leid. Doch Die Freude überwiegt, benn bas andere war ja Alltag des Krieges. Es ichien des Aufzeichnens nicht mehr wert. Gin 2Bort fpricht bom Schidfal mancher, die nicht wieder famen.

Sente, da wir im gangen Lande an unfere Toten aus bem Kriege benten, blattere ich in biefen lofen, ein wenig gerfenten Bapieren. 3ch finde eine Rotis: "Firmenich gefallen". Gie ergablt von einem Schidfal unter vielen Doch Die beiben Worte haben eine besondere Bebeutung für mich: Er war mein Freund, mein guter Ramerad. Ein Menich, ber helfen mußte, wo er Silfsbedurftigleit fab. Und deshalb fiel er auch.

Es war nicht bas, mas man in ber Garnifon einen guten Goldaten nannte. Beim Baffenappell fanden fich ficher Blede an feiner Urmeepiftole, both ber Weldwebel fniff ftets bas gefunde Auge gu, wenn er gu Firmenich fam, das glaferne, um den Roft nicht ju feben, ber ihn gur Melbung gegwungen batte. Auch ber Leutnant ichien nichts bavon ju abnen, bag ber Schutge Firmenich Brot und Burft für fich und die anderen vom Gewehr 6 in ben Batronentaften trug, wenn binter ber Front Feldbienitubungen angesett waren. Doch bas Gine mugten wir alle: Auf bem Marich, im Geuer, in Stellung war er ber beite Golbat in ber Kompagnie.

Damals im Winter tamen wir auf bem Bormarich burch bie venetianischen Alpen bie Biave hinunter. In der Racht bezogen wir in einem Dorfe am Berghang Quartiere. Der Ort mar verlaffen, boch auf dem offenen Berd bes Saufes, in bas unfer Gewehr gelegt wurde, brannte noch die Glut. Eng um bie Barme gedrangt legten wir uns jum Schlafen, ju mube, um nach bem langen Marich noch ans Gffen gu benfen.

3m Morgengrauen wedte uns der Sunger. Bir bang. ten uns die Rochgeichirre ans Feuer, um Raffee gu tochen, Unfere Brotbeutel maren fait leer. Gin Stud italienifchen Beifebrotes, fonit nichts. Da ftanb Firmenich auf: wird ichon noch etwas ju Gffen im Saufe fein". Wir flegen ihn allein juchen, benn wir mußten: Mar etwas vorbanden, io fand es Firmenich.

Rad zwei Minuten ichon tam er gurud. "Berdammt menig!" fagte er und zeigte uns eine Blechbuchle, "Buder! Bir haben wenigstene fugen Kaffee gum trodenen Brot" Er bodte por dem Berde nieder und wollte den fo feltenen und begehrten Buder in fieben fleine Saufden teilen.

Da ftutte er. Die Tur ging auf. Gie öffnete fich nur ipaltbreit. Gin Auge voller Angit blidte berein. "Entrate!" rief einer unter uns, ben wir für einen Gelehrten bielten, weil er in jedem Lande nach zwei Wochen ichon ein paar Sprachbroden fannte, Gine junge Frau ichob fich langfam und gogernd berein Auf dem Arm hielt fie ein Rind. Es mochte ein Jahr alt fein. Gie fab fich ratlos im Raume um. 3hr Blid irrte von einem ber fremben Golbaten gum anderen. Sie lagte etwas, bas wir nicht verftanben, und wir mußten boch, mas fie meinte: "Ich bin bier ju Sanfe,"

Ploglich weiteten fich ihre Augen. Gie fab bie Buder- ! buchje in Firmenichs Sand, Gie fturgte barauf ju und ftand gitternd por unferem Rameraben. "Bucchero", bat fie, "succeero per mio bambino!" Es war ber Buder für ibr Rind, ben Firmenich gefunden hatte und verteilen wollte. Sie tat une feib in ihrem Jammer, und boch dachte wohl ein jeder unter uns bas Gleiche, Firmenich iprach es aus; Barum feit 3hr benn überhaupt fortgelaufen? Warft Du hier geblieben mit ben anderen Leuten, bann hatten wir Deine bumme Buderbuchfe gar nicht gefunden." Die junge Frau nidte ein paarmal ein ergebenes "Gi, fi", als hatte fie den Bormuri des deutiden Golbaten veritanden, Doch bann bat fie wieder: "Ber mio bambino!" Da brudte ihr Firmenich bie Buche in die Sand: "Da, nimm Deinen Buder!" Er ftand raich auf, weil die Frau feine Sand tuffen wollte: "Lag ben Quatich!" Bir tauchten unler trodenes Brot in ben bitteren Raffee,

In einer Ede lagen ein paar Deden. Die Italienerin feste ihr Rind barauf und füllte ihm ben ichmutigen Beuglappen, an dem es faugte, mit neuem Buder. Dann fah fie uns alle an. In ihrem Blide lag Bertrauen, Gie fagte etwas von "latte" und "vacca". Unfere Gelehrte erflatte uns, fie wolle aniceinend eine irgendwo verstedte Ruh melten und Diich bolen. "Gi fi" versuchten wir, ibr mit unferen famtlichen Renntniffen ihrer Mutteriprache verfrandlich gu machen, daß fie ihren "bambino" rubig in unferer Obhut jurud laffen fonnte. Sie ging.

Bir hatten geglaubt, bier im Dorf außerhalb ber Reichweite ber wenigen italienischen leichten Geschütze gu fein, die der Feind nach dem Durchbruch über die Biava gerettet batte. Doch pioglich verriet uns bumpfes, gurgelnbes Beulen über uns, ein Ginichlag weit binten am jeufeitigen Berghang, daß bie Geruchte von eingebauten englijden Schiffsgeichuten bruben feine Sagen maren, Gleich darauf ichrillte die Alarmpfeife bes Rompagnieführers burch die Strafe, Wir warfen Roppel und Tornifter über bie Schulter, padien bas Gerat und rannten aus bem Saufe. In einer Stragenede ftand unfer Leutnant und wies mit ber Sand binter fic, "Sinter ber Bobenwelle fammeln!" brullte er uns ju. Im Laufe faben wir, bag die Ginichlage mit großen Sprüngen bem Dorfe naber tamen.

Da padte mich eine Fauft an ber Schulter. "Menich!" ichrie mir Birmenich ins Geficht. "Bir haben bas Rind vergeffen", Das Rind in der Ede bort im Saufe, beffen weißer Anftrich weit in Die Ebene hinaus leuchten mußte als martantes Biel für ben Reind! Wir ftanden ftill, Doch im nachften Mugenblid marf mir ber Ramerad ben Tournifter auf meinen eigenen, bas Roppel über bie Schulter und rannte jurud. 3ch lief binter ben andern ber.

Dann lagen Die Ginichlage mitten im Dorf. Wir faben hinter unferer ficheren Bobenwelle, Die von feinem Glachbahngeichog erreicht werben fonnte, Die Fontanen in Die Luft iprüben, geriprengte Saufer, beren Erummer praffeind die Dacher ber anderen burchichlugen, Und Girmenich fehlte!

Bir fanben ihn eine Biertelftunde fpater, ale Die Englanber ans unferer Strafe einen Trummerhaufen gemacht batten und bas Feuer einftellten, Er fauerte an einer

Sausmauer, an ber er Dedung gejucht batte. Dit feinem Rorper icugte er bas Rind in feinen Armen. Doch fein Ruden war gerfett, Die Bruit von innen aufgeriffen, und ber Splitter hatte noch bas Rind getotet. Der Tob mar für beibe ichmerglos gewesen in feiner ploglichen Gewalt.

Bir legten ibn mit bem Rinbe in eine Beltbabn, benn feine ftarren Arme hielten es feft. Am Sang, wo wir ibn por Einichlagen ficher mußten, gruben wir ein Grab. Wir munderten uns nicht, daß die Mutter ploklich neben uns ftand, tranenlos, die ftarren Mugen auf bas Bundel unter ber ftarren Leindwand gerichtet. Dann liegen wir beibe in die Grube finab und ichaufelten bie Erbe über fie, Bir letten bas Kreug, bas aus ber Bullung einer gertrummerten Tur rob jufammengeichlagen mar. In ungelenten Buchitaben, mit bem Meffer eingeschnist, itand ber Rame unjeres Rameraben barauf: "Beinrich Firmenich."

Die Mutter sah uns wortlos zu. Doch als das Kreuz über bem Grabe ragte, bat fie um etwas, bas wir nicht verstanden. Aber unfer Gelehrter mußte, mas fie wollte, Er gab ihr fein Deffer, und fie ichnitt gitternbe, ichiefe Buchitaben unter ben Ramen bes Rameraben: "Bepino"

3ch wußte gern, ob das Rreng bort auf ber Sohe in frember Erbe noch ragt!

Zur Heinrich Kleist's 120. Todestag

Einen Sobepunft des Dichtergebenfens im Rovember bildet Seinrich Kleift, ber Ganger ber "Bermanns ichlacht", beffen 120. Tobestag wir am 21. November feiern, Rleift lebte in einer abnlichen Welt wie beute, Franfreichs Siegerfauft laftete ichmer über unferem Baterlande, Unitet irrte Rleift in ber Belt umber, Rachbem er ale Leutnant feinen Abichied genommen, widmete er fich bem Studium ber Mathematif und fantischen Philosophie. Bu Guft manberte er nach Baris und wollte als gemeiner Goldat für England gegen Franfreich fampien. In Leib und Geele gebrochen febrte er nach Deutschland gurud, wo er gurudgezogen lebte, bis ibn die politifche Sturmflut aus feiner Berborgenheit rig.

Rleift batte mit feinen Dichtungen tein Glud, "Der gerbrochene Rrug", das beite beutiche Luftfpiel überhaupt, wurde von Goethe in Weimar aufgeführt und - ausgepfiffen Kleifts Novelle "Michael Roblhaas" nimmt beute noch einen erften Blag in ber beutiden Literatur ein. Bon Liebe ju feinem Baterlande glubend und von Sag gegen Frantreich erfüllt, ichrieb Rleift fein Drama "Die Bermannsichlacht". Aber auch mit Diefem Stud minfte ibm nicht ber Rubm, ber ihm gebilbrie. Gein reifftes Baterlandifches Werf, bas Schaufpiel "Bring von Somburg" erregte ebenfalls bas Digfallen bes preugifchen Sofes. Man verfannte bamale bie ftart charafteriftifche Sprache Rleifts, des geborenen Dramatifers, man achtete nicht auf die eble, mannliche Entichloffenheit, auf Die innige Baterlandeliebe und ben Glauben an Die Bufunft bes Baterlandes, von benen Rleifts Werte burchbrungen find, Wenn auch bie Mitmelt bem großen Dichter bie gebührenbe Achtung verjagte, jo erfannte boch wenigitens bie Rachmelt fein überragendes Berbienit neiblos an.

eines murben brei ober vier Bierede gebilbet. Gines biervon eröffnete auf bie Umriffe fich gujammenballender Deniden por ihm bas Zeuer, das fofort erwidert murbe. Die Berlufte waren außerorbentlich ichwer.

Bier Stunden lang vernichteten fich die einzelnen Rarrees gegenseitig, bevor fie ihren Brrtum erfannte, Die Refte ber Legionare wollten fich icon nach bem Lager gurudgieben, als Rabulen - zweifellos biejenigen, die Coopers Rameraben überfallen hatten - Die Meberlebenben angriffen. Gin Major und breifig Legionare maren bie einzigen, Die fich retten fonnten.

Um 25 Schwarze ju entfegen, waren 2000 Legionare fallen. Wieviel barunter mochten Deutsche gewesen fein, bie irgend eine leichtfinnige Sandlung, Abenteuerluft ober Unverftand jum Kanonenfutter für Granfreich gemacht

Mus Diefer fürchterlichen Rieberlage magte bie frangofiiche Beeresleitung in ihren Berichten einen Gieg über Die Rabnien ju machen! Den Ueberlebenben wurde fireng verboten, bie Wahrheit ju fagen.

Gelbwurg gegen Gallenleiden

Gin altes Mittel ber Boltsmedigin im Lichte neuer wiffenicaftlicher Foridung.

Bon Dr. 2. S. Aramer.

Der Gelbmurg erfreut fich in ber Form bes Curro-Bulvers in ber gangen Welt, besonders in Oftaffen großer Beliebtheit. Die braunen Malaien tonnen biefes icharfen Gewürges überhaupt nicht entraten.

Die Bilange, aus beren gerftogener Burgel bas Curro-Pomber gewonnen wird, ift übrigens auch in Europa nicht unbefannt. 3hr lateinifcher Rame ift Curcuma longa, Wegen feine Farbwirtung findet der Gelbmurg in ber Cenffabritation, ferner bei ber Berftellung von Gebad, Raje, Del, Firnis und Galben, ichlieflich auch im Laboratorium Des Chemiters Bermendung, wo es im Curcuma-Bapier eine wichtige Rolle bei ber Analnie ipielt.

Reuerdings bat ber Gelbmurg auch für bie Mebigin Bedeutung gewonnen. Genau genommen, ift biefe Tatfache nicht neu, benn bie Malaien in Rieberlandifche Indien und ben benachbarten Gebieten verwenden bie Bflange bereits feit langem als Seilmittel gegen Leberfrantheiten, wie fie bort nach ber Malaria auftreten. Die Ditaliaten zerreiben die Burgel, preffen fie aus und trinfen den mit Waffer verdunnten Gaft. Die Sollander brachten Die Renntnie von diefem Beilverfahren nach Europa, und bier bat man erfannt, daßt es fich um eine jener Beilmittel banbelt, Die von alterber in ber Boltomedigin befannt find, Die aber auch ber itreng miffenicaftlichen Briffung ftanbhalten, Bejonders in ber Mediginifden Univerfitatsflinit ber Charite in Berlin werben gute, jum Teil gerabe überraidende Erfolge damit erzielt, über bie Dr. Ralf und Dr. Riffen in ber "Deutschen Mediginischen Wochenichrift" berichten.

Die Manner ber Biffenichaft haben bas Mittel in derfelben Gorm bergeftellt wie die Malaten in Oftoffen und fie gegen Gallen- und Leberleiben gur Anwendung gebracht. Die geriebene Burgel murbe mit tochenbem Baffer übergoffen und ber baraus gewonnene Trant, ber jogen. Lebertee, ben Berfuchsperionen eingeflößt, Mis Folge ftellte fich eine erhebliche Bermehrung ber Gallenmenge ein, eine Steigerung bes Gallenfluffes, Die nicht lediglich auf einer Entleerung ber Gallenblaje beruhte, Mugerbem ließ fich bant bes wiederholten Abfluffes geringer Mengen Des Blajeninhaltes und beren Erjag burch frijch nachftromenbe Galle eine gesteigerte Auswaschung bes Blajeninhaltes

Daneben zeigten Die Berfuche von Guttenberg. ber aus ber Burgel ein atherisches Del berftellen tonnie, beifen ichon in fleinen Mengen faulnishemmenbe Birlung, alio eine Desinfeftion der Gallenwege. Des ferneren tonnte ber Gelehrte ein hobes Lofungovermögen bes Curcumen füt Cholesterin feststellen, bas heißt. Gallensteine, Die in jene Bluffigfeit gelegt murben, gerfielen alsbalb. In ber Gallenblaje des lebenben Menichen, haben fich folche Wirfungen gwar noch nicht berbeiführen laffen, aber als vorbeunendes Mittel gegen Die Entstehung ber Galleniteine burfte ber aus bem Gelbmurg gewonnene Lebertee von großet

Die Letzten von Gara Mazia

Sundert Jahre find es etwa ber, feitdem Die frangofifche Fremdenlegion gegrundet murbe. Gin trauriges Jubilaum für bas Land, bas bieje Rufturichmach ein Jahrhundert lang bulbete, um mit bem Blute ihm gleichgultiger Muslander - Deutscher jum größten Teil - Tauenbe von Quabratfilometern neuen Gebietes ju erobern und freiheitsliebenbe Eingeborene gu unterjochen,

Behntaufende von Deutschen haben in biefer Beit unter ben Fahnen ber Legion ju Frantreichs Ruhm und Rugen ihr Leben laffen muffen, Wie fie manchmal nuglos geopfert murben - fie toften ja jo wenig - geht aus bem in "Wide World" erichienenen Bericht bes Englanders Cooper fiber ein Ereignis bervor, bas aus begreiflichen Grunden von der frangofifchen Seeresleitung gebeim gehalten wurde. Cooper felbit burfte erft nach feiner Entlaffung aus ber Frembenlegion reben.

Es war im Mai 1925, Cooper - Damale Feldmebel lag mit einer zweitaufend Mann ftarfen Abteilung ber Legion bei Gara Magia im Gebiete ber Riffabnien. Lettere haften ein fleines, von einigen frangofenfreundlichen Eingeborenen und 25 Genegalicuten befetes Fort umgingelt. Da bie Rabnlen über einige eroberte Feldgeichute verfügten und bas Feuer auf langeren Biberftand nicht eingerichtet mar, ericien Silfe fur bie Belagerten bringenb geboten, Umjo mehr als die Bejagung ihr Maffer aus einem ftunbig unter feindlichem Gener liegenden Brunnen außerhalb bes Forts holen mußte.

Der Rommanbeur ber zweitaufend Mann von Gera Magia erhielt ben Befehl, bas Fort ju entjegen. Aus irgend einer Ermagung beraus glaubte ber Oberft, nicht feine gange Truppe einfegen gu burfen, Gemaig Freimillige jollten bei Racht die Stellung ber Rabnlen burchbrechen mit Gewalt oder ungefeben - und bann mit ber Befahung einen überraichenben Ausfall verfuchen. Der Oberit wollte mit ber Sauptmacht folgen, um bie fleine Truppe aufzunehmen und mit ihr gurudzugeben.

In einer ftodfinfteren Racht brachen bie Legionare auf. Die fechzig Freiwilligen - unter ihnen auch Cooper marichierten guerft aus dem Lager. Die Sauptmacht folgte in größerem Abftand. Drei Mann follten Die Berbindung swiften beiben Truppenteilen fichern, Ungludlicherweife rik aber die Berbindung nach einem in ber Dunfelbeit boppelt ichwierigen Glugubergang ab, und der Oberft ichlug mit feinen Leuten eine bem belagerten Fort entgegengefeste Richtung ein, ohne, bag eine ber beiden Abteilungen es bemertte, benn bie Berbindungsleute bejagen nicht ben Mut, ibr Berjagen ju melben, und tappten tiellos im Dunfeln

Ungefeben fonnten Die Freiwilligen bis auf einige bundert Deter an Die feindlichen Graben berantommen. Rach furger Beratung murbe Cooper, ber arabifch iprach, porgeschift, um vielleicht aus bem belaufchten Gelprach einiger Rabplen beren Abficht entnehmen ober eine Lude in ber feindlichen Linie entbeden ju tonnen. Coopers Difnon war erfolgreich. Er fand in unmittelbarer Rabe eines vom Schlaf übermaltigten Rabntenpoftens eine Bude gwiichen zwei Grabenftiiden. Er froch gurud und es gelang ibm, Die fleine Truppe, von ber fich jeber gur Untenntlichmadung einen Buich auf dem Ruden feitgebunden hatte, unbemerft ins Gort gu führen.

3mifchen dem Gubrer ber Befegung und dem der Legionare war guerft feine Ginigung bariiber gu ergieien, ob das Fort nun bant ber Berftarfung gehalten ober jofort geraumt werben follte. Die Riffabnlen brachten bie Entideidung. Gie führten einen Teuerüberfall auf bas Fort aus, ber ichmere Opfer forberte, weil die verbreifachte Besatzung nicht mehr genügend Dedung fand. Der Riid. jug follte unter allen Umftanben angetreten werben,

Schnellfeuer aus fämtlichen Gewehren und Majdinengewehren überraschte die Rabnlen in den neben ber Liide liegenben Grabenftuden, Gie ichienen fich raich gurudgugieben. Daraufbin verließ die urfprüngliche Befagung im Lauffdritt bas Fort.

Ohne Berluft überichritt fie bie feindliche Linie, Run folgten die Legionare. Die Führung batte aber nicht bebacht, baß jenes Schnellfener von vorbin ben Rabplen Die Anwesenheit einer ftarferen Truppe im Fort verraten ba-

3m Glauben, Die Rudzuglinie fei frei, iturmten Die yort, Sie fuhlten fich in Gicherheit ein paar hundert Deter vor ihnen mußte ja auch ber Oberft mit feinen zweitaufend Mann liegen - und fie waren beshalb volltommen überraicht, als aus ber Dunfelheit ju beiben Geiten ber Lude bas Mündungsfeuer Sunderter von Gewehren aufblitte. Die Wirfung mar vernichtenb.

Cooper batte fich fofort ju Boben geworfen, Unweit fab er bie Umriffe einiger vereinzelter Bufche. Er froch borthin und blieb liegen, Son feinen Rameraben brangen nur vereinzelte Schreie ju ihm berüber, Reiner batte Beit gefunden, fich ju wehren. Graue Gestalten in weiten Burnuffen buichten aus ben Graben, beugten fich über bie Legionare, und fury barauf verftummte bas legte Jammern, 3m fahlen Licht bes bammernben Tages fab Cooper, wie die Rabnten fich gurudzogen, Bon feinen ungliidlichen Rameraden lebte feiner mehr.

Dem Gelbwebel mar es unverständlich, bag bie Saupt. macht ben Freiwilligen nicht gur Silfe getommen mar, Den Grund bafür entdedte er bald: Die zweitaufend Mann waren nirgends ju feben. Ericopft erreichte Cooper nach Stunden bas Lager bei Gara Magia,

Er traf bort breifig Legionare an, bie in volligen Apathie beffen, ber foeben Gurchterliches erleht bat, vor ben Belten hodten. Es bauerte Minuten, bis Cooper begriff, bag er ben Letten ber zweitaufenb Mann gegenüber ftanb.

Die icon erwähnt hatten die zweitaufend Mann die faliche Richtung eingeschlagen. Gin Schützenichleier ficherte Die Sauptfolonne, Ein paar Rann hierunter itiegen auf Rabulen, Die in ber Dunfelbeit Mais ernten wollten, mas fie tagsüber in Unbetracht bes naben Legionslagere nicht magen durften.

Die Schützen faben in der Dunkelbeit jeden Rabolen gebnfach und gogen fich auf Die Sauptfolonne gurnd. In der Annahme, daß ein machtiger Angriff auf feine Truppe Stattfinden follte, gab ber Oberft ben Befehl gur Bilbung bes berühmte Karrees, bas fich fonft in ber Kampfen ber Legion bundertfach bemahrt hatte.

Doch mas auf bem Erergierplag und am bellen Tage ohne Schwierigfeiten möglich war, erwies fich in ber Auf-



Klavier wenig gebraucht, wie neu, haben sehr Schledmayer & Söhne, Planefortefabrik, Stuttgart, 16 Neckarstr. 16

Maschinenstrickerei im Hause. Hoher Verdienst wird leicht

Niheres Firms ,, Regentines, Ratibor O./S. No. 49

erxielt, da wir die fertige gestrickte Ware abkaufen.

Roth's Semüsezwiebackmehl ist die idealste Kindernahrung man verlange sie deshalle in allea Anothuken und Droguries

Beilagen: Sinmeis,

Unierer heutigen Auflage liegt ein Profpett ber "Iffuftrietten Roman-Welt", Romanzeitung für haus und Samilie, der Firma Alfred Bagner, Zeitschriftengrofpoertrieb, in Deffau, Wagnerhaus, bei, den wir der besonderen Aufmerkamfeit unregung und in ber Miniternis als undurchführbar, Anftatt | ferer werten Beferinnen. und Befer bestens empfehlen.

wember 1931.

. Eines bier-

Menber Men-

t wurde. Die

ingelnen Rar-

rtannte, Die em Lager su-

gen, Die Coo-

leberlebenben

re waren bie

00 Legionare

gewejen fein,

teuerluft ober

reich gemacht

le bie frango.

Sieg über bie

be itreng ver-

iden

thte neuer

bes Curry-

ftaften großer

biejes ichar-

el das Curru-

Europa nicht

a longa. We

in der Genf

Gebad, Raic,

2aboratorium

cuma-Papier

Die Medigin

dieje Tatjache

h-Indien und lange bereits afheiten, wie

staffaten ger-

iten ben mit

en Die Rennt-

und hier bat

ittel hanbelt

unt find, die

ing frandbal

tateffinit ber

gerade über-de. Kalt und

Bochenichrift.

is Mittel in

Ditafien unb

wendung ge-

ndem Baffer t, ber jogen. Folge fiellte

nge ein, eine

ich auf einer

bem ließ fich

Mengen bes

achitromende

lajeninhaltes

tienherg.

ellen fonnte.

ibe Wirfung, meren founte

urcumen für

, bie in jene In der Gal-

iche Wirtum

als porbentiteine burfte

von großer

stung einer

wird leicht

No. 49

haben sehr

eckarstr. 16

ornahrung

r 3lluftrier.

Familie, der

rtfamfeit un-

fehlen.

Saust über Danzig

Roman von Leontine v. Winterfeld-Platen

42. Fortfegung.

Und er fpricht gu ihr in ichlaflojen Rachten: "Gei ftolg und bente baran, wer bu bift. Gei tein schwaches Weib, das über fein Berg alles andere vergist! Bertritt bein Berg und benfe baran, daß er dich einft ver-pfändet hat, bas beigt: preisgegeben einem anderen. Belogen bich und beinen reinen Glauben, Erbarmungslos bich gelaffen in tieffter Rot! Bergiß bas nie, Untje Borde!"

Und fie wühlt ihr beiges Geficht in die Riffen und meint bitterlich.

Draugen liegt Die Grühlingsnacht mondhell über ben ipinen Dachern.

Und dann fommt der 16. April, jener Tag, an dem Die gesamte Besatung von Dangig, nämlich 3000 Mann und etwa 7000 Burger, ausruden, um ben Bolen gu ichlagen.

Bum Liebichauer Gee gieben fie, weitlich von Dirichau. Bo Der Pole Aufftellung genommen, Das Bolt von Dangig hat es begehrt, in beiger Emporung gegen ben Geind. Gegen ben besonnenen Rat ber Regierung.

Aber es reift ihnen allen im Blut und in ben Gauften, fie tonnen Die ftete Drangfalierung in Werber nicht mehr mit ansehen. Und jo geht benn ber unabschbare Bug im Morgengrauen Diejes inofpenben Grühlingstages burch Die Strafen von Dangig. Als Die Conne aufgeht, fpiegelt fie fich in Sarnifden und Selmen, in Langen und Schwertern, Die in Reib und Glied burch bie ulten, wuchtigen Tore marichieren.

Bell leuchten die weißen Rreuge auf rotem Gelbe im Wappen von Dangig und trugig ichauen die beiden Lowen nach Diricau herüber, von wo bas Unbeil broht. Mus allen Genftern ichauen und winten Frauen und Rinder, und von Mund ju Mund geht es braufend und jubelnd: "Seil Dangig! Seil und Sieg über Dangig!"
Antje ift icon mit ber Sonne und ben Boglein mach.

es bat fie nicht mehr gelitten in ihrem Rammerlein.

Best tommt ihr auf ber Diele Rlaus Belbefe entgegen, bom Ropf bis gu ben Bugen geruftet mit Sarnifch, Selm

Ein frobes Bligen in seinen Augen, weil wieber bie Tat ihn ruft und bas rasche Sandeln. Weil es endlich gu

Rampi und Enticheidung geben follte.
"Aun wirft bu wieber frober werden, Antje, benn nun tomme ich dir für längere Zeit aus den Augen, Wir machen beute einen Ausfall, wahrscheinlich bis nach Dirschau bin-

Er reichte ihr die Sand bin.

Leb wohl, Antje, und vergig, was ich dir tat. Es hat mich bitter gereut, und ich wollte, bu batteft mir vergeben, ebe benn ich in ben Rampf gebe."

Sie legte ihre Rechte gart in die Geine und fieht ibn

"Lebt wohl, Klaus Belbete, und tommt gefund gurud." Er halt ihre Sand feit:

Bur wen, Antje?" Für Danzig, bas ftolz auf Euch ift."

Rur für Dangig, Antje?"

Wieber ift ber Rampf in ihr.

Aber er hat teine Zeit zu warten, draugen ichmettern

Da läßt er ihre Sand fahren, strafft fich und fagt talt:

Du haft recht, Dangig braucht mich. Conft niemand. 3ch war ein Rarr. Es ift jeder ein Rarr, ber fein Berg an eine Frau bungt, ber Tag und Racht nichts anderes benti als an bleje Frau. Der einmal gemeint hat, als er einjam braufen fuhr auf der salzigen See, es ichlage ihm ein herz entgegen in reiner Liebe. Ich weiß nicht, warum du so spielst mit mir, Antje. Ich habe gefehlt, Gott sei's geklagt. Aber ich beifchte in Demut Bergebung für mein torichtes

Du haft meine Bitte nicht gehört, Du willft fie nicht boren. Dann ift es ja beffer, wenn ber Bole mich trifft. Gie halten bier alle im Belbekehaus ohnehin nicht viel von mir."

Spricht's und wendet fich raich jur Tur. Schwingt fich braugen auf feinen Rappen und trabt Die Strafe berunter.

Run find Die Gliederbiijde aufgebrochen an ber alten Stadtmauer und in ber dufteren Ede vom Badhof am Belbefebaus, Gie haben bie Knofpen gefprengt und es ift ein Duften und Weben um Die gitternben blauen und weißen Dolben. Und die Raftanien beben ichneeweiß feuchtenbe Rergen in ben tiefblauen Frühlingshimmel und von ibren bochiten Meiten zwitichern und ichnattern Die Staren ohne Unterbrechung von früh bis fpat,

Und auf bem Giebel bes Bjerdeftalles flotet jeben Morgen, wenn die Conne aufgeht, eine fleine ichwarze Amjel - und jeden Abend wieber, wenn die Rebel aus den Mottlauwiesen steigen und der Turm der Marientirche in Burpur glüht.

Dann laufcht Untje binans von ihrem ftillen Renfterplay und bentt an die vielen, vielen Amjeln und Droffein in Leba, Und hat eine unbezwingliche Gebnfucht, einmal wieder babeim gu fein und über ben Gee gu fahren. Denn noch nie in ihrem gangen Leben bat fie fich fo einfam und verlaffen gefühlt wie jegt,

Und fie traumt von Rlaus Belbefes Beimtehr, bog fle ihm frob und frifch entgegeneilen will, ihm beide Sande binitreden und ihm jagen

Es ift alles wieder gut zwischen uns, Klaus! Ich habe bir alles vergeben! Und es war töricht, daß ich dich fo gie-

.Ach hundertmal jagt fie bas in ihrem Innern, und

fie malt fich aus, wie er wohl heimfommen wird. Befrangt mit Frühlingsblumen als lodenber Gieger, gang Dangig ibm zujubelnd -- ibm und all ben anderen, die ausgezogen in itolger Uebermacht gegen ben ahnungslofen Feinb. Mit viel Beute murben fie beimfebren - mit Baffen und Geichüten. Und es wurde ploglich fo licht und froh werben im Belbefebaus wie noch nie.

Ad, es fonnte nun ja auch nicht mehr lange währen.

Dirichau war ja so ichnell erreicht, und ber Kampf wurde turz fein. — D, diese Frühlingsnächte, die so geheimnis-voll und lebendig waren! Wo ein Duften emporftieg aus aller Erbe, als redten unfichtbare, ungeborene Bluten ihre Saupter und tafteten fuchend in ein unbefanntes Leben binein. Um ben blubenben Raftanienbaum fummten am Tage die Bienen und abends jegelten lautlos die erften Glebermäufe um fein Geaft und um ben Giebel,

Frau Ratharina hatte großes Reinemachen angeordnet, und im Padhof hingen Feberbetten und Teppiche über ben Stangen jum Ausluften. In ben Gaffen und an ben Genftern fab man frobe geschäftige Frauen, die mit Rudenblechen hantierten und alles gur Beimfehr ber ausgezogenen Krieger rufteten. Die Frühlingssonne meinte es jo gut, bag es orbentlich beiß war, und am alten Ballgraben blühten ichon Die Beilden. Gin verfrühter Storch reifte finnend über bem Tor, und die Rinder, Die in ben Gaffen guerft entbedt hatten, jubelten laut, Es mar ein großes Aufatmen überall nach bem langen, bangen und bofen Binter, wo man gebudt einbergegangen war unter ber unfichtbaren Fauft, Die einen Tag und Racht bedrahte. Run würde wohl alle Rot balb ein Ende haben, wenn die gehntaufend Mann fiegreich wieder beimfehrten!

Immer ftarter murbe bas Duften bes jungen Frub lings - immer golbener leuchtete Die Conne vom Anjang bis jum Riebergang, Rofige Jungfrauen fagen des Abends auf ben Steinbanten neben bem Beifchlag und flochten Rrange für die Seimfehrenden. Banden Gliederbluten mit hinein und ichneeweiße Rargiffen für ben Bergallerliebften. Und fangen alte Marienlieber bagu und bie Treugefänge gegen ben bojen Geinb.

Und an jo einem verträumten, linden Frühlingeabend

Es ist noch lange nicht alles Malskaffee, was so aussieht!

... oft ift es nichts anderes als Berfre - rohe Berfte, die einfach gebrannt ift.

Derlangen Gie Kathreiner! Dann haben Sie richtigen Malz= faffee-und zwar den feinsten, den es überhaupt gibt...

war es, als die letten Connenftrablen ben Turm ber Marientirche rotgelb malten und die ichwarzen Amjeln um die Bette von ben fpigen Gibeln floteten - als bas Abendläuten auf allen Turmen verflungen war und weiße Rebel von den Mottlauwiesen ftiegen - als man noch ju einem Schwägen mit ber Frau Gevatterin ober Rach-barin auf ber Gaffe beifammen ftand und fich nicht entichließen tonnte, ins Saus zu gehen - an folch einem Abend war es, als vom Dirichauer Tor ber ein einzelner Mann geritten fam, in Comeig und Blut gebabet, mit verhangten Bugeln. In feinem wilben Angeficht mar ein fo großes Entjegen, daß man todblag murbe, wenn man nur

Und er ftand in ben Bligeln feines abgeheuten Rleppers und ichrie es allen ju, die es horen wollten:

"Draugen am Liebichauer Gee, ba liegen fie alle in ihrem Blute, Eure Gobne und Brüber und Manner! Bo-len hat uns geschlagen, völlig geschlagen! Am zweiten Tage weitlich von Dirichau. Die noch haben flieben fonnen, jolgen mir auf dem Fuß. Rehmt Gure grunen Krange für all bie hundert Totenbahren, Ihr Frauen von Dangig!"

Go ritt er durch die Gaffen und ließ Entjegen gurud, mobin er tam, Wie ein jab aufgeicheuchter Bienenichwarm baftete man durcheinander. Lief por die Tore und ipante, ob die anderen noch nicht fämen!

Und bann tamen fie! Bu Bferbe - ju Fuß - geichleppt und geftutt von ben Rameraben - gu Tobe ericopft - ermattet - gejagt. Und fie berichten mit gudenben Lippen von ben ungeheuren Berluften, Zweitaufenbfünihunbert Tote und achthundert Gefangene! Ungegahlte irren noch in den Balbern von Bantau, wo fie von ben Bauern ber Umgebung gebeit und totgeschlagen werben. Die Frauen fteben mit ftarren Mugen und tonnen es nicht

Bie tam bas nur? D Gott, wie tam bas nur? Es war eben fo gefommen:

Die Bolen batten am Liebichauer Gee, weitlich von Diricau, eine febr gunitige Stellung eingenommen, und Die Dangiger über einen ichmalen Damm gelodt, baft fie ihre Uebermacht nicht entwideln tonnten. Mann für Mann

wurden fie niedergemacht, bis die Burger und Goldner von

Dangig in regellofer Gurcht gurudfluten mußten. D, ber Tranen und Rlagen in Dangig!

D, der buftenben Blutenfrange, bie gertreten und unbeobachtet an ben Beifchlagen liegen blieben, genest vom roten Blute ber vielen, vielen Bermundeten, Der Rat mar, als mare er wie gelähmt. Denn bas hatte man nicht erwartet, das nicht!

Braute rangen bie Sande und juchten und juchten nach einem einzigen geliebten Angeficht, bas nicht bagwijden

Mütter burchbrachen die Reiben und fragien die blutbefpriften, bartigen Manner nach bem jungen, jungen Sohn, ber fo jauchgend und flegeogewiß vor brei Tagen binausgeritten, Aber man judte bie Achieln und wandte

Wo noch ein Weib den Mann fand, und ein Rind ben Bater, ba mar bes Lobens und Dantens fein Enbe. Und als die Grühlingsnacht über Dangig fant, brannten in allen Rirchen die Lichter am Sochaftar, und meinenbe Frauen fnieten im tiefen Gefühl und beteten für bie armen Geelen ber Gefallenen.

Um Dirichauer Tor fteht Antje. Gie batte icon Stunde um Stunde jo gestanden, Gie

hat fie alle porbeitommen feben, bie Sunberte und Sun-

Die noch aufrecht und gerade geben fonnten, Die anberen, benen bas Blut über bie Wangen lief ober benen ber Arm nur noch leise im Gelent hing oder die geschleppt wurden und getragen, weil eine Rugel ihnen bas Bein gerriffen. Gie hat ben grengenlofen Jammer und bas Elend gesehen und hat zugegriffen und angepadt wo es nötig war. Linnen hat fie geholt in gangen Bundeln von Frau Ratharina und hat ben anderen Frauen geholfen, Die vielen Sundert Bunden ju verbinden, Muf ber großen Diele im Artushof haben fie Strob geschüttet und die Berletten gebettet, fo gut es ging. Silfreiche Frauen haben Wein und Brot gebracht fur bie Golbner, haben Blut abgewaschen und mude Saupter gestütt, haben mit weichen, linden Borten getroftet und betreut. Und haben über ber fremden Rot ihr eigen Leid vergeffen in biefer furchtbaren Frub-

Es hat wohl in Diefer Racht feine Frau ihre Augen

zugetan in Dangig.

Sogar Frau Ratharina bat ihren Stols und ibre Gurnehmheit vergeffen und rührt belfende Sande im Artushof. Es ift fast Mitternacht, als fie endlich mit Antje gurudgefehrt jum Belbefehaus.

Sie trippelt orbentlich eilig und ihre Stirn ift voll

Db Klaus wohl bermeile beimgefommen ift?" Und fie haftet ben Beijchlag hinauf und hebt ben ichme-

ren Rlopfer. Dumpf brohnt ber Wiberhall auf ber großen, weiten

Diele, wo nur bas Mondlicht über bas eichene Treppengelander geiftert. Mude und traurig öffnet bie Magb und icuttelt ben Ropf.

"Es ift niemand gefommen, Frau. Und herr Bertie ift vor einer Stunde ju Bett gegangen. Er meinte, es fei nun boch nichts ju machen mehr."

Frau Ratharina flammert fich an Antje, die hoch und ichlant und fehr ruhig neben ihr fteht.

"Saft du gebort, was die Berwundeten alles ergahlten? Bon bem furchtbaren Treiben und Segen in ben Gumpfen und Wäldern von Bantau? Und feiner hat mir fagen fonnen, wo Rlaus geblieben, ob Rlaus gefallen ober gefloben."

(Fortfetung folgt.)

(" Dieser mit jo großer Spannung gelesene Roman ift nun auch in Buchform erichienen und zu 5 Mart, icon in rot Leinen gebunden, in der Buchhandlung Zaiser-Ragolb vorrätig.)

Wiffen Sie schon, daß ...?

Meteorfieine. Der ältefte Meteorftein, deffen Berabfallen biftorisch festgestellt ift, wird im Rathaus zu Eusisbeim im Elfaß ausbewahrt. Er fiel im Robember 1492 und wog urbrünglich 127 Kilogramm. Heute bat er jedoch, nachdem viele fleinere Stüde für andere Sammlungen abgeschlagen sind, nur noch ein Gewicht von 50 Kilogramm.

Raffinieren (franz. — reinigen, berfeinern, läutern) beift bestonders in der Chemie und Technologie das Meinigen gewisser Eudfanzen. Borzugsweise wird Raffinieren von der Läuterung des Zuders, des Kampfers, des roten Borar, des Betroleums usw. gebraucht sowie in der Elfenerzeugung und Ausbergewinnung. R. beift im Ebrachgebrauch daber berteinert ausgeführer feinert, ausgeflügelt, abgefeimt.

Macen. Durch die Gebicte des Bergil und des horar ift der Rame ibres Gönners, des Maccenas, eine thoifde Be-seldnung eines Gönners, Befchübers und Forderers ber Rfinfie geworden, und swar bereite in fraber Beit bis auf



Bum Reangeben tommt der Damen Stor, und einftimmig ertont's im Chor: "Gagt Mutter Mnna, wie 3hre mocht. der Boden ift 'ne mabre Dracht!"

Verwenden Sie "Perwachs"; Sie werden dieselbe Bewunderung und Freude erleben, denn , Perwachs " schafft tatsächlich schönsten Hochglanz - ohne Mühe Hochglanz ohne Glätte. - "Perwachs" nurhauchdünn auftragen, danach sofort polieren. Sie sparen also Geld und Zeit. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Die Dose Nr. 1 kostel nur 80 Pfennig.



Storapson-Worke G. m. b. H., Obsseldott

LANDKREIS &

Das Sklarek-Silber

In der Dienstopligung des Stiaret. Brogeffes gab es eine Ueberraidung, Auf Beranfaijung des Gerichts war das von ber Staatsammaltichaft bei Burgermeifter Schneiber beichlagnabmte Stlaret. Silber berbeigeichaft morben. Auf bem Zeugentisch landen zwei große filberne Armleuchter, zwei Roffeefervice, eine große filberne Platte fowie mehrere wertvolle Leber-Gegenstände. Rechtsamwalt Dr. Puppe regte an, dag man nicht nur Oberburgermeifter Boef, fonbern aus beffer Chefrau vernehmen folle. Frau Boeg habe namlich gleichfalls Spenden verteilt und barüber ein beonderes Buch geführt, bas ober nicht mit ber Buchführung des Oberbürgermeiftere übereinftimyne. Willy Stlaret lagte, er fei bem Borfigenben bantbor, bag man hinter bie Dinge leuchtet. Rur jo tonne bewiefen merben, daß die Stiareto in ein nerderbtes Snftem bineingeraten feien, daß die Beträge, die er gezeichnet habe, aud in die Sande ber betreffenden Ungeligten gelangt feien. Oberbürgermeifter Bog wird am tommenden Donnerotog als Beuge vernommen u. a. barüber, mas feine Frau mit ben Stlaref. Spenden angefangen babe

Der Angeflagte Schneider gab gu, daß er faft jeden Conn. tag miammen mit Mar Stiaret und beffen Ungehörigen Lofale wie Ablon, Chen-Sorel, Ciplanabe und Rafferhof bejucht babe und babei von Max Stlaret ireigehalten marben, fei. Un Diefen Gefellichaften hatten auch ber Bfarrer Balf und ber Minifter a. D. hirfch jeilgenommen. Ein folder Aberd habe pro Berfon 40 bis 50 Mart, affo im gangen eine MO Mort gefofiet, fo daß monatlich für biefe 3mede 2000 Mart ausgegeben morben feien, die Roften für die Theaterfarten nicht eingerechnet. Er fei auch an Bochentogen mit Mag Stiaret zusammengeweien, wo man in Bemeinichaft mit bem Stadtrat Benede und bem Ctabt. verordneten Rolenthal Aurfürstenbommiotale befucht bobe. Der Budhalter ber Stiarets, Behmann erflorie

biergu, daß fich Mar Silaref ieben Monat eima 1000 bis 1500 Mart babe geben faft n, die unter dem Ramen "Orte-tien", dem Dednemen für Bürgermeifter Schneiber, ber in ber Dranienburgerfirage wohnte, verbucht morben felen. Bu bem Aufenthalt im Bogobaus in Baren ertfarte Schneiber, daß er genau fo mie andere Magiftraismitglieber des ofteren bei mobihabenden Leuten auf Die Befigungen eingelaben worden fei und natürlich nie baran gedacht habe, dafür eine Begablung angubieten. Er beftritt, daß er von Max Etlaret Beichente verlangt habe und dabei fo aniprudispoll geweien gu fein, bag Dar Stlaret barüber emport gemefen fei. Daraufbin erörlerte man die Silbergeichen te, und einer ber großen Leuchter, der 900 Mart getoftet baben foll, wurde pom Bericht begutachtet, wobei man jestitellte, daß es sich um 800 geftempeltes Gilber-handelte, mahrend Schneider es für "Mipata" und einen "Renngeminn" der Stlarets gehalten haben wollte. Beo Stlaret erflarte, daß ein Sportsmann niemals einen Renngewinn verschenten murbe. Bei bem Raffeefervice murbe Schneiber auf ben eigenartigen Umftanb aufmertfam gemacht, daß er ben Striminalbeamten bei ber haussuchung ein fleineres Gervice gezeigt hatte, bas er felbit getauft haben wollte, mahrend das große Stiaretiche Ger-vice verstedt war. Bon einem Blaufuchspelg, ben Frau Schneider erhalten hat und beffen Befig er auch erft ben Ariminalbeamten verschwiegen hatte, erflärte er beute, baß feine Frau ihn als "Gelegenheitstauf" von Dar Stlaret erworben habe.

Burgermeifter Schneider gab bann weiter gu, bag er von ben Stiarets auch Lebens mittel wie Rebbühner, Gier und bergl. erhalten habe. Er habe ihnen gleichfalls Gefchente gemacht, u. a. ein Klavier für bas Jagbhaus in Waren. Diefes Riovier mar ein altes gebrauchtes Inftrument. Er hat ferner 5000 Mart Bargelb jum Untauf einer Sppothet erhalten.

Beitidriftenichan

Mit neuen Rleibe und Mantelmobellen und neuen Weiell-ichnitstänzen macht Gie bas loeben erichienene neuefte beit ber Eleganten Belt" befannt. Beibes wird Gie intereffiebenn trop ber Ungunft ber Beitverhaltnife merben Gie fich ben plialiten Gerberungen bes gefeilichaftlichen Lebens nicht entzieben tonnen, Gie muffen ihr mobildes Botabularinm gut im Ropf haben, bamit Gie feine Gehler machen, Gerabe bie raffinierte Schlichtheit bes beutigen Mobeftile perlangt eine genaue Renntnie ber mobifden Grundgefette

Muf alle in obiger Spalte angegebenen Bacher und Beitichriften nimmt bie Buchhandlung v. 6. 28. 3aifer. Nagole, Bestellungen entgegen.

Geschäftliches

- Sinweise burfen fich nur auf Injerate beziehen und werben mit 60 Biennig die Zeile berechnet. -

Den Grundfag "Qualitat über alles" bot bie Dagoi-Gesellichaft auch bei Einführung ihrer Pramien für die fleiftige Verwendung von Maggi's Erzeugniffe gelten laffen. Die einzelnen Wegenstände find durchaus praftisch und qualitativ wirt. lich gut. Die Sausfrauen werden ihre Freude baran haben. Da überdies bei ber vielfeitigen Berwendung von Maggi's Ergengniffen im Saushalt ichnell die notige Ungahl Guticheine beifammen ift, lohnt es fich, diefe ju fammeln.

Munuhfich bint es fich doch herumgelprochen — bag Ata ein as parenter Burfche ift, mit bem unfere Sausfrauen beim Sugen und Schenern auch eimas anfangen tonnen. Beim Relnigen ber Beftede, bes Almminiums ber Bademanne und ber Fliefen bat es fich einfach unentbehrlich gemacht. Man fonn es fich übrigens unbedentlich leiften, benn bie zwei Grofchen, die es fostet. bedeuten nicht die Weit. Co gibt übrigens noch ein grobes Ata für Herb, Dien und fratte Berliemugungen. Einfilmmiges Urteil erfahrener Bausfrauen; Babelbait!

Altenfteig. Stadt

Bu bem am Dienstag, ben 24. Rovember 1931 bier ftattfinbenben

Bieh- und Schweine-, Krämer- und Flachs-



Es mirb befon-

bere barauf hingewiesen, bog ber Marft nicht, wie in einigen Ralenbern bezeichnet, am Mittwoch, ben 25. bs. Mis, ftatt-Bürgermeifteramt.

flets vorratig in ber Gefchäftsftelle bes Ragolder Tagblatts Der Gefellichafter"



WAS SIEHT MAN HIER UND FREUT SICH DRAN? EIN JUGENDBUCH

VON

IENEMAN

Zu haben bei: G. W. ZAISER, Buchhandlung, NAGOLD.

Heute letter Tag der

Billigen Bücher-Woche

Antiquarische Bücher und Schriften

Einige Belspiele:

Nansen, In Nacht und Eis 2 Bde., reich illustriert . statt 32.- nur 5.-Kosmos-Bändchen 1.- .. -.30 Der Elektro-Installateur " 9.- " 4.50 Schenkel

Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch " 10.— " 3.— Engel, Deutsche Stilkunst " 8.— " 2.— Kress & Gubler Der Maurerpoller, 3 Tie.

mit Modellkasten etc. . " 12.- " 3.-! Bölsche, Das Liebesleben

Südd. Monatshefte alte Jahrg., Hefte " 1.50 " -.10

G. W. ZAISER-Nagold

Reparaturen von Waagen jeglicher Art

(Tisch-, Laufgewichts-, Dezimal-, Neigungs- und Präzisions-Waagen) empfiehlt fich

G. BIZER, Obereichmeister i.R. Waagenspezialist, Herrenberg

Biele Ferkel gehen ein,

hummern und erkranken an Krampf, Lahme, Steifbelnigkeit! Mit Diteofan"
M. Brodmanns Bieh-Lebertran-Emulsion (Mischfutter) wachsen "Ofteosan"
die Tiere gesund auf. "Ofteosan" schützt vor Berlusten.
Berblüffende Erfolge! Echt nur in Deiginal-Abfüllungen mit
nebenstehender Schutzmarke — nie lose ausgewogen.

D. Brochmanns "Ratgever" (5. Ausg.) gibt Aufschluß. Gratis echaltlich in unfern Berkaufs-ftellen ober birekt von

Chem. Fabrik m. b. H.,

NDrockmann Leipzig-Eutr. 11 g Bu haben in Ragold bei: R. Hollaender, Stadt-Drogerie. In Gultflingen bei: 3. G. hummel, Ind. Carl hummel, Rolw. In Emmingen bei: G. Bulmer, Baderei u. handlung; Geichw. Reng, Kolw. In Altensteig bei: Frih Schlumberger, Schwarze wald-Drogerte.



Baftelbücher für Jung

und Alt gur Gelbitanfertigung

von Begenffanben, bie Freude machen.

Selbfiberfiellung wirklicher glugmobelle. Don ID. Eggere, Mit 36 flbb.	40	Dia.
Die Bafrelmerbftatt, Mit 128 Rbb	40	Pig.
Buchbinderei für ben fausbedarf. Don E. Collin. Iffie 34 Rob.		
Gerftellung von bunten Rleifterpapieren, Don A, Punde, Illit 1 Abb. und 6 Caf.		
Selbftenfertigung von Mleinmobeln, Mit 85 Abb		1.20
Selbftantertigung bleiner Mildenmobel, Dit Caf		1.20
Die Uhren, Einrichtung, Behandlung und Befeitigung hleiner Sehler. Don G. Andrich, Mit 84 Abb		
Selbstansertigung einer eins, Dendeluhr aus Galalith oder franfolg, Dan G. Andrich, Mit 30 Abb	40	Pig.
Der Golgichnitt, Mehrfarben und Linelfdnitt, Mit 12 fibb.	40	Dig.
hansliche Metallarbeiten, Repar, u. Anfertig, metall, Gebrauches u. Schmidgegenftande, IRit 72 Abb.		Pig.
Selbitinftallateur elehtr, hausaulagen, (Mlingelan- lagen, Sernsprocher, Meinbeleuchtung) 93 fibb.	m.	1.20
Selbftaufertigung al. Elehtromotoren, Mit 15 Rbb.	40	Pig.
Selbstanfertigung einer Baflermotorenanlage mit Magnetonmamo und Schafttafel jum Aufladen von		4200
Altkumulatoren, Don f. Datter, Illit 40 Abb		
Bau einer elehtrifden Mobelibahn, IRit 31 Abb		Pig.
Selbitberfiellung von Trochenelementen, Mit 7 Abb.	40	Pig
Selbfranfertigung eines Segelbootes für Unaben.	200	-
Mit 15 Abb	40	Pig

Su begieben burd:

Sabreader Ab Rabrit von NER. 36 .an, ballonbereift von MDR. 58 .- an. Motoriabrraber found, m. eleftr. Dunamo. Beleuchtung RD. 195,-Weibnachtelatalog gratie. E. & D. Strider, Sabrerab Nabrit, Bradwebe:Biele-

feib 317

Buchhalter (innen) u. Fremdsprachen-Korrespondenten

(innen) bildet aus die Privat-flandelsschule Oberndorf (Neckar)

Buchhandlung 3 a i jer, Ragold.

Bertaufftelle: **Eugen Breuning** Weinhandlung.

Wer fich und andern will den Merger meiden ber läßt fich die Saare an Wochentagen ichneiben

Zeitgemäß billige

Kinderbecher, decor Stück 25 Seifenkalter m. Haken Pig. Leuchter, weiß Schüssel, weiß. 28 cm Stück 50 Nachttopf, weiß Pfg. Eimer, grau, 22 cm Teigschüssel, 34 cm Salatselher, 26 cm Stück Suppenschiissel, 24 cm 100 Nudelpfannen, rot. 24 cm Pfg.

Bazarwannen, braun. 35 cm Waschbecken, ovai, weiß

Fettiöffetbleche, weiß Stück

200Tolletteimer, weiß Pfg. Kartoffeldämpfer, rot, 18 cm Besichtigen Sie unsere Auslagen

Nütsen Sie bitte diese Preise aus

Prompte Erledigung schrittlich, Besteilungen

das gute Fachgeschäft

Rultur-Beiden

ca. 40 Bentner 1157 pertauft am Stod

C. J. Schickhardt G.m.b.H.

Ebhausen. Rasierklingen besser und billiger! 100 Ster. Erika - Edelstahl 137 Ma., 50 Stek. 250 Mk., 100 Stek, Wapete-Gold 6.— Mk., So Stek, 4.— Mk. Di-rekt Private, Iranko Nachn. Prima-Dankachreiben.

Walter Peter, Solingen-Utiligs 23b Phonesett

Alle nur bentbare Sam-cie, Sträußer, Roten, Sig-niferne Sordustement utp. liefern in befür Chadhali, blägft bei Zufgabe miter Refetengen erel. Jah-tungbetleichtenung 1. Reichteaner Göbne Greibunmichulen Millenberg a. R. 12. Reichilündrierte Dreisüne gratis.

Im letten Jahre über 1000 name gufriebene Runben

öwenlicht-Spiele Nagold |

Rur Camstag 8.15 Uhr Die Ritter der Nacht

祖の母

ei ia Ri

20

時熟他

00 00

Gin Bilm mit bet atemraubenben Spannung eines fenfationellen Rriminalfalles in 8 Att. Dauptbarfteller:

unfer beliebter Bith. Dieterle. Diegu Luftfpiel.

Conntag feine Borfiellung weil Totenfonntag. 1191

> Patent-Büro Koch & Bauer Stuttgart Conigstr. 4, Tel. 280

